

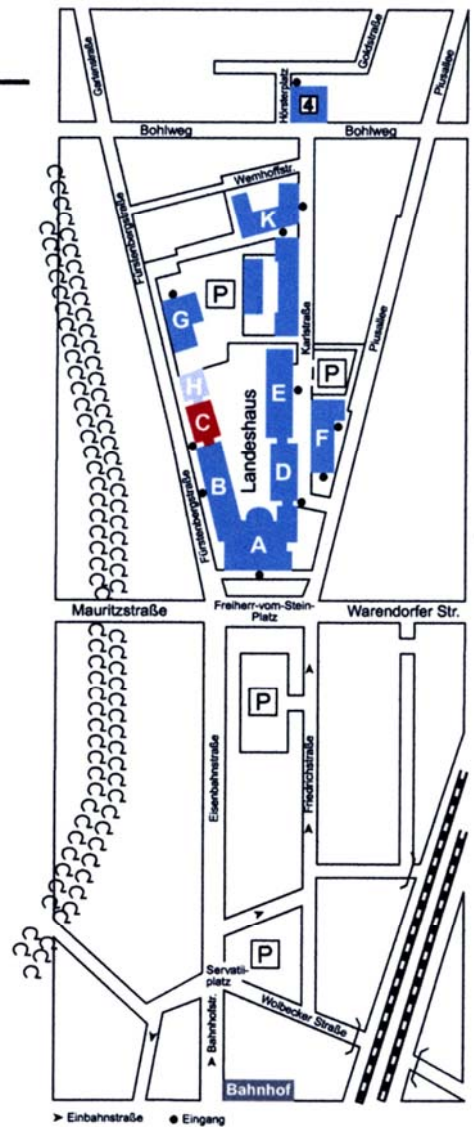
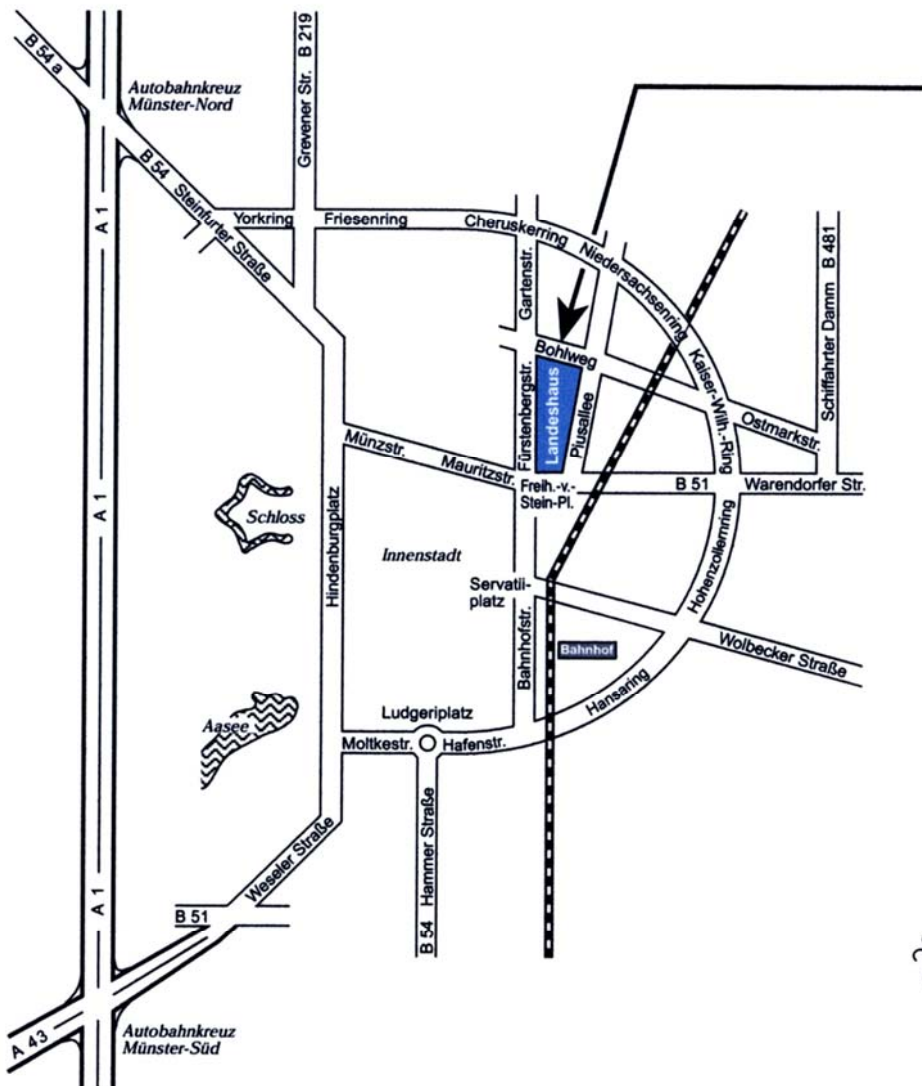
# *"Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten..."*

Medien zum Thema DDR und deutsch-deutsches Verhältnis



**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



## Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Fürstenbergstraße 14  
48147 Münster

Zusammenstellung: Marc Venhaus  
Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Mai 2013

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

## **Vorwort**

Im Jahr 2009 jährt sich die Gründung der beiden deutschen Staaten zum 60. Mal. 40 Jahre später, im November 1989, leitete der Fall der Mauer das Ende der deutschen Teilung ein. Die Vermittlung dieser doppelten deutschen Geschichte der Nachkriegszeit bildet eine zentrale Aufgabe historischer und politischer Bildung.

Das LWL-Medienzentrum für Westfalen hält zum Thema „DDR und deutsch-deutsches Verhältnis“ eine Reihe von Medien vor, die erstmalig in dieser Form zusammengestellt wurden und besonders für den Einsatz in der Bildungsarbeit geeignet sind.

Die Medienübersicht des ersten Teils gliedert sich in neun thematische Kapitel; im zweiten Teil finden Sie dann eine ausführliche Beschreibung der Medien in alphabetischer Reihenfolge, unterteilt nach Dokumentationen sowie Spiel- und Fernsehfilmen.

Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Westfalen-Lippe von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden. Kosten für den Versand werden dem Entleiher in Rechnung gestellt.

Die als „Medienmodule“ und „Online-Medien“ gekennzeichneten Produktionen sind sogenannte EDMOND-Medien, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die Sie bei uns beantragen können. Das LWL-Medienzentrum für Westfalen bietet in seiner Funktion als Stadtbildstelle Münster EDMOND-Medien nur den münsterischen Schulen zum passwortgeschützten Download an. Interessenten wenden sich bitte an das für sie zuständige kommunale Medienzentrum.

Medienlisten sind immer nur für den Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuerer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter [www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de) können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen  
Telefon: (0251) 591 – 3911    Telefax: (0251) 591 – 5509  
E-Mail: [medienverleih@lwl.org](mailto:medienverleih@lwl.org)  
[www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)

### **Öffnungszeiten des Medienverleihs:**

Mo - Do 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

## Inhaltsverzeichnis

### Medienübersicht nach Themenbereichen

1.	Nachkriegszeit und Staatengründung.....	8
2.	Wirtschafts- und Staatssystem der DDR.....	8
3.	Berliner Mauer und Republikflucht.....	9
4.	Jugend und Erziehung in der DDR.....	11
5.	Deutsch-deutsches Verhältnis.....	12
6.	Religiöses und künstlerisches Leben in der DDR.....	12
7.	Film und Fernsehen in der DDR.....	12
8.	Arbeit und Alltag in der DDR.....	13
9.	Widerstand und Gewaltmonopol.....	14
10.	Wendezeit und Wiedervereinigung.....	14

### Medienbeschreibung in alphabetischer Reihenfolge

1.	Dokumentationen.....	18
2.	Spiel- und Fernsehfilme.....	63

# **Medienübersicht nach Themenbereichen**

## 1. Nachkriegszeit und Staatengründung

5_99	1953 - Steine gegen Panzer
46 41962	Anfang und Ende s. Reihe: Parallelwelt: Film – Ein Einblick in die DEFA
66 40008	Deutsch-deutsche Zeiten
46 41799	Die deutsche Frage I s. Reihe: Geschichte interaktiv
46 43831 / 55 58880	Das Ende eines Staates – Eine Dokumentation
46 01004	Die Entstehung von zwei deutschen Staaten s. Reihe: Zeitgeschichte im Film
46 42252	Diese Zeit hat es nie gegeben
66 40152	Erlebnis Geschichte - Deutschland seit 1945
49 82118	Das Jahr 1949 s. Reihe: 60 x Deutschland – Die Jahresschau
29 41077	ZeitZeichen 29. Mai 1949: Der Verfassungsentwurf für die DDR wird vorgestellt s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
29 41208	ZeitZeichen 7. Oktober 1949: Gründung der DDR s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

## 2. Wirtschafts- und Staatssystem der DDR

49 95062	DDR-Werte s. Reihe: Süß war nur der Westen
49 95055	Demokratie leben s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
46 41799	Die deutsche Frage I s. Reihe: Geschichte interaktiv
46 42256	Die deutsche Frage III s. Reihe: Geschichte interaktiv
55 53699	Eingemauert!
66 40788	Enzyklopädie der DDR
49 95058	Das gefährliche Ausland s. Reihe: Süß war nur der Westen
49 82120	Das Jahr 1951 s. Reihe: 60 x Deutschland – Die Jahresschau

- 49 82127 Das Jahr 1958  
s. Reihe: 60 x Deutschland – Die Jahresschau
- 49 82128 Das Jahr 1959  
s. Reihe: 60 x Deutschland – Die Jahresschau
- 66 41606 LStU-Geschichtswerkstatt: Politische Verfolgung in der DDR
- 49 95049 Nicht ohne meinen Hund  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 82645 Peter Rüegg  
s. Reihe: Meine Geschichte: Häftling der Stasi
- 49 95064 Der Staat ist überall  
s. Reihe: Süß war nur der Westen
- 49 82842 Der Trabant
- 49 95045 Tränenpalast  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 95047 Unmoralisches Angebot  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 95042 Wer ich bin!  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 46 02422 Wirtschaft in der DDR
- 55 53549 Zeitreise DDR – Elf Beiträge zur DDR-Geschichte
- 29 41480 ZeitZeichen 6. Juli 1950: Das Grenzabkommen zwischen der DDR und Polen wird unterzeichnet  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
- 29 40839 ZeitZeichen 3. Oktober 1973: Willi Stoph wird Staatsratsvorsitzender der DDR  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
- 49 95048 Zwei Koffer und 48 Stunden  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden

### **3. Berliner Mauer und Republikflucht**

- 5\_75 1961 - Der Schock von Berlin
- 49 83952 Die 60er Jahre  
s. Reihe: Mauerjahre – Leben im geteilten Berlin
- 49 83953 Die 70er Jahre  
s. Reihe: Mauerjahre – Leben im geteilten Berlin

49 83954	Die 80er Jahre s. Reihe: Mauerjahre – Leben im geteilten Berlin
49 83135	Der Bahnhof Friedrichstraße in Berlin s. Reihe: Orte des Erinnerns - Deutschland
4_189	Bau der Berliner Mauer
3_30	Berliner Mauer
49 80808	Checkpoint Charlie s. Reihe: Orte des Erinnerns - Deutschland
66 40008	Deutsch-deutsche Zeiten
1_119	Deutschland nach dem Mauerbau
49 82339	Die deutsche Teilung s. Reihe: Telekolleg MultiMedial Geschichte
46 43831 / 55 58880	Das Ende eines Staates – Eine Dokumentation
66 40337	Der Fall der Mauer s. Reihe: Meilensteine des 20. Jahrhunderts
49 95071	Festnahme & unendliche Verhöre s. Reihe: Ich wollte nur abhauen
49 95074	Frei! s. Reihe: Ich wollte nur abhauen
49 95073	Höchststrafe! s. Reihe: Ich wollte nur abhauen!
49 95065	Jugendknast & Sippenhaft s. Reihe: Süß war nur der Westen
79 58006 / 66 41673	Lernwerkstatt: Die Berliner Mauer
46 02332	Der Mauerbau im DDR-Unterricht
49 95070	Nichts wie weg hier s. Reihe: Ich wollt nur abhauen
46 02384	Der Rote Kakadu s. Reihe: Kino trifft Schule
49 95072	U-Haft & Filzläuse s. Reihe: Ich wollte nur abhauen
49 82646	Wo war eigentlich die Mauer?
46 02555 / 55 00698	Zeitenwende 1989/90

- 29 40221 ZeitZeichen 24. Januar 1962: 28 DDR-Flüchtlinge kommen durch einen Tunnel nach West-Berlin  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
- 29 40426 ZeitZeichen 17. August 1962: Peter Fechter verblutet an der Berliner Mauer  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

#### 4. Jugend und Erziehung in der DDR

- 49 95069 Abitur-Verbot  
s. Reihe: Ich wollte nur abhauen
- 46 41959 Arbeit und Alltag  
s. Reihe: Parallelwelt: Film – Ein Einblick in die DEFA
- 49 95043 Freunde verschwinden  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 46 41958 Geschichte und Inszenierung  
s. Reihe: Parallelwelt: Film – Ein Einblick in die DEFA
- 49 95056 Ich & meine Familie  
s. Reihe: Süß war nur der Westen
- 46 02554 Jugend in Ost und West  
s. Reihe: Deutsch-deutsche Geschichte
- 46 41961 Kinder und Jugendliche  
s. Reihe: Parallelwelt: Film – Ein Einblick in die DEFA
- 66 41606 LStU-Geschichtswerkstatt: Politische Verfolgung in der DDR
- 49 95053 Musik pur  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 95054 Ost, West & Techno  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 95044 Radio on!  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 46 02384 Der Rote Kakadu  
s. Reihe: Kino trifft Schule
- 49 95059 Schule & der große Bruder DDR  
s. Reihe: Süß war nur der Westen
- 49 95052 Vom Tischler zum DJ  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 95068 Wer ich bin  
s. Reihe: Ich wollte nur abhauen

55 53549                      Zeitreise DDR – Elf Beiträge zur DDR-Geschichte

## 5. Deutsch-deutsches Verhältnis

5\_78                              1974 - Der Kanzlerspion

66 40008                        Deutsch-deutsche Zeiten

46 42256                        Die Deutsche Frage III  
s. Reihe: Geschichte interaktiv

46 43831 / 55 58880            Das Ende eines Staates – Eine Dokumentation

66 40152                        Erlebnis Geschichte - Deutschland seit 1945

49 82128                        Das Jahr 1959  
s. Reihe: 60 x Deutschland – Die Jahresschau

1\_121                             Transitabkommen

## 6. Religiöses und künstlerisches Leben in der DDR

49 81114                        Kampf um Meinungsfreiheit  
s. Reihe: Bürgerrechte in der DDR

49 81115                        Kirchen und Religionsfreiheit  
s. Reihe: Bürgerrechte in der DDR

*49 83022*                        Die Christen und das Leben in der DDR  
s. Reihe: Mutig gegen Marx und Mielke

49 95063                        Und der Staat war Gott  
s. Reihe: Süß war nur der Westen

49 84174                        Verschwörung unterm Kirchendach

29 40839                        ZeitZeichen 25. Oktober 1983: Udo Lindenberg's Konzert im  
Palast der Republik  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

## 7. Film und Fernsehen in der DDR

46 41799                        Die deutsche Frage I  
s. Reihe: Geschichte interaktiv

46 44366                        Die Deutsche Frage II / The German Question II  
s. Reihe: Geschichte interaktiv

46 44364                        Die Deutsche Frage IV / The German Question IV  
s. Reihe: Geschichte interaktiv

**8. Arbeit und Alltag in der DDR**

- 46 41962                   Anfang und Ende  
s. Reihe: Parallelwelt: Film – Ein Einblick in die DEFA
- 46 41959                   Arbeit und Alltag  
s. Reihe: Parallelwelt: Film – Ein Einblick in die DEFA
- 49 95062                   DDR-Werte  
s. Reihe: Süß war nur der Westen
- 46 41799                   Die deutsche Frage I  
s. Reihe: Geschichte interaktiv
- 46 44366                   Die Deutsche Frage II / The German Question II  
s. Reihe: Geschichte interaktiv
- 46 44364                   Die Deutsche Frage IV / The German Question IV  
s. Reihe: Geschichte interaktiv
- 49 95057                   Der Duft des Westens  
s. Reihe: Süß war nur der Westen
- 46 41960                   Frauen und Emanzipation  
s. Reihe: Parallelwelt: Film – Ein Einblick in die DEFA
- 49 95043                   Freunde verschwinden  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 82122                   Das Jahr 1953  
s. Reihe: 60 x Deutschland – Die Jahresschau
- 46 02301                   Leben in der DDR
- 49 95060                   Niemand hat Telefon  
s. Reihe: Süß war nur der Westen
- 49 95044                   Radio an!  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 95061                   Ein Trabbi!  
s. Reihe: Süß war nur der Westen
- 49 95042                   Was ich bin!  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 46 02422                   Wirtschaft in der DDR
- 29 40282                   ZeitZeichen 26. März 1907: Baugenehmigung für die erste deutsche  
Gartenstadt wird erteilt  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
- 29 40265                   ZeitZeichen 9. März 1957: Verurteilung des DDR-Philosophen und  
Journalisten Wolfgang Harich  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

## 9. Widerstand und Gewaltmonopol

46 02386	Deutschland 1953 - Ungarn 1956 s. Reihe: Aufstand gegen die Diktatur
46 43948	"Dir gehört mein Leben "
46 42919	Gesicht zur Wand
49 81846	Gethsemanekirche
46 02617	Opposition in der DDR
49 82644	Regina Kaiser s. Reihe: Meine Geschichte: Häftling der Stasi
46 42837	Wer war das Volk?
29 40265	ZeitZeichen 9. März 1957: Verurteilung des DDR-Philosophen und Journalisten Wolfgang Harich s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

## 10. Wendezeit und Wiedervereinigung

5_89	1989 - Das Wunder von Berlin
5_90	1990 - Die Deutsche Einheit
49 95040	3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit s. Reihe: Ohne Verfalldatum!
49 83954	Die 80er Jahre s. Reihe: Mauerjahre – Leben im geteilten Berlin
49 95046	Abschied s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
49 83135	Der Bahnhof Friedrichstraße in Berlin s. Reihe: Orte des Erinnerns - Deutschland
49 95067	Bild & Tiefkühlorte s. Reihe: Süß war nur der Westen
66 40008	Deutsch-deutsche Zeiten
46 42550	Die Deutsche Frage IV s. Reihe: Geschichte interaktiv
46 43831 / 55 58880	Das Ende eines Staates – Eine Dokumentation
66 40152	Erlebnis Geschichte - Deutschland seit 1945
49 83671	Ex-Grenze - war da was?

- 46 43679 Längsschnitt Revolution / Panorama Revolutions  
s. Reihe: Geschichte interaktiv
- 49 95075 Die Mauer fällt!  
s. Reihe: Ich wollte nur abhauen
- 49 95051 Die Mauer fällt  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 95066 Die Mauer war weg  
s. Reihe: Süß war nur der Westen
- 49 95049 Nicht ohne meinen Hund  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 49 82340 Das vereinte Deutschland – Aufgaben und Probleme  
s. Reihe: Telekolleg MultiMedial Geschichte
- 49 95050 Viele, viele Raider  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden
- 46 40352 / 55 50093 Die Wiedervereinigung und die Staatsverträge  
s. Reihe: Verfassung
- 46 02555 / 55 00698 Zeitenwende 1989/90
- 29 41141 ZeitZeichen 1. August 1989: Ungarn hebt das Grenzsperrgebiet auf  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
- 29 41241 ZeitZeichen 9. November 1989: Die DDR öffnet ihre Grenzen  
s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
- 49 95048 Zwei Koffer und 48 Stunden  
s. Reihe: Mauerfall – Zwei Koffer und 48 Stunden

# **Medienbeschreibung in alphabetischer Reihenfolge**

**- Dokumentationen -**

### **1953 - Steine gegen Panzer**

Mediennr.: 5\_99  
 Format: Online-Film, 8:13 Min  
 Prod.land/-jahr: 2011

Am 17. Juni 1953 erheben sich Zehntausende von Arbeitern in der DDR gegen ihren Staat. Rasch wird aus dem Generalstreik ein Volksaufstand. Die SED-Prominenz sucht Unterschlupf bei den Sowjets. Bald rollen deren Panzer. Sie walzen den Aufstand nieder und retten die Diktatur.

### **1961 - Der Schock von Berlin**

Mediennr.: 5\_75  
 Format: Online-Film, 8:16 Min  
 Prod.land/-jahr: 2011

Als die Berliner am 13. August 1961 aufwachen, leben sie in einer geteilten Stadt. Um den Flüchtlingsstrom nach Westen einzudämmen, errichtet die DDR-Führung eine Mauer, einen „antifaschistischen Schutzwall“ im Jargon der SED, in Wirklichkeit einen Gefängniswall für 17 Millionen Insassen. Der 19jährige NVA-Unteroffizier Conrad Schumann schafft als einer der Letzten den Sprung in die Freiheit.

### **1974 - Der Kanzlerspion**

Mediennr.: 5\_78  
 Format: Online-Film, 8:15 Min  
 Prod.land/-jahr: 2011

Ausgerechnet ein Ostagent stürzt den Gestalter der „Neuen Ostpolitik“. Am 24. April 1974 wird der Kanzlerreferent Günther Guillaume als DDR-Spion enttarnt. Doch auch Gerüchte um angebliche Liebesaffären bringen den Kanzler ins Wanken. Die Bundesrepublik hat ihren bisher größten Politskandal. Willy Brandt zieht die Konsequenzen und tritt zurück.

### **1989 - Das Wunder von Berlin**

Mediennr.: 5\_89  
 Format: Online-Film, 8:14 Min  
 Prod.land/-jahr: 2011

Über Nacht fällt die Mauer. Am 9. November um 18 Uhr 57 erlaubt die DDR-Führung ihren Bürgern die Ausreise - vom nächsten Morgen an. Doch das schönste Missverständnis der deutschen Geschichte führt dazu, dass noch in der Nacht Hunderttausende nach West-Berlin stürmen: im Trabi, zu Fuß, im Pyjama. Es ist die Nacht der Deutschen - und der Anfang vom Ende der Teilung.

### **1990 - Die Deutsche Einheit**

Mediennr.: 5\_90  
 Format: Online-Film, 8:12 Min  
 Prod.land/-jahr: 2011

Deutschland, einig Vaterland: Das letzte Hindernis auf dem Weg zum 3. Oktober 1990 räumt Helmut Kohl im Kaukasus aus dem Weg. Am 15. Juli stimmt der sowjetische Präsident Gorbatschow nicht nur der Einheit, sondern auch dem Verbleib des vereinigten Deutschland im westlichen Bündnis zu. Jetzt kann zusammenkommen, was zusammengehört.

## 60 x Deutschland - Die Jahresschau

- Das Jahr 1949
- Das Jahr 1951
- Das Jahr 1953
- Das Jahr 1958
- Das Jahr 1959

### - Das Jahr 1949

Mediennr.: 49 82118  
 Format: Online-Film, 13 Min schwarz-weiß und farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Deutschland ist 1949 immer noch ein besetztes Land. Der Kalte Krieg ist harte Realität. Noch wird die Versorgung West-Berlins durch die Sowjetunion blockiert. Mit einer gigantischen Luftbrücke erhalten die Westalliierten die Stadt bis zur Aufhebung der Blockade im Mai am Leben. Im Westen wie im Osten laufen dabei die Vorbereitungen für die Gründung der beiden deutschen Teil-Staaten. Im Mai ist es in Bonn soweit, im Oktober in Ost-Berlin.

Noch immer bestimmen vor allem Sorgen und Nöte das Leben von "Otto Normalverbraucher" in Ost und West. Der heißt so nach der Einteilung auf den immer noch geltenden Lebensmittelkarten. Die Sehnsucht nach dem kleinen Glück im Alltag wird aber auch erfüllt: 800.000 lebenshungrige Menschen säumten beim ersten Rosenmontagszug in Köln nach dem Krieg die Straßen.

### - Das Jahr 1951

Mediennr.: 49 82120  
 Format: Online-Film, 13 Min schwarz-weiß und farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

In der Bundesrepublik wie in der DDR wird aufgebaut - Fabriken, Infrastruktur und Wohnungen für die Bergarbeiter im Ruhrgebiet. In der DDR beginnt der Aufbau des "Eisenhüttenkombinats Ost". Das Großprojekt soll die Versorgung mit Stahl sichern. Kohle und Stahl spielen auch im Westen eine große Rolle. Dort wird die Montanunion beschlossen. Die Zusammenarbeit bei der Produktion von Kohle und Stahl zwischen Frankreich und Deutschland hat Konsequenzen: Sie ist der Anfang des vereinten Europas und wird ein Motor des westdeutschen Wirtschaftswunders. Um die Gunst der Jugend wirbt die DDR-Führung mit den Weltfestspielen der Demokratischen Jugend in Ost-Berlin.

In beiden Teilen Deutschlands geht es den Menschen wieder ein bisschen besser. Luxuswaren wie Kaffee bleiben aber Mangelware und sorgen für abenteuerliche Szenen bei der Jagd der Polizei im deutsch-belgisches Grenzgebiet auf die Kaffeeschmuggler. Einen handfesten Skandal verursacht Hildegard Knief. Als Akt-Modell ist die Schauspielerin im Spielfilm "Die Sünderin" für ein paar Sekunden nackt zu sehen - genug um Debatten quer durch die Gesellschaft loszutreten.

### - Das Jahr 1953

Mediennr.: 49 82122

Format: Online-Film, 13 Min schwarz-weiß und farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Der 500.000. VW-Käfer läuft im Westen vom Band - es geht bergauf. In der DDR produziert der geplante Sozialismus dagegen immer mehr Propaganda, die Menschen spüren den Unterschied zur Realität im Alltag deutlich. Stalins Tod im März weckt Hoffnung auf Veränderungen. Die Bauarbeiter in der Berliner Stalin-Allee demonstrieren für bessere Arbeitsbedingungen und freie Wahlen. Der Aufstand vom 17. Juni wird blutig niedergeschlagen.

Im Westen ist im September Bundestagswahl. Große Lust auf den Urnengang haben viele offenbar nicht. Die beliebte Comic-Figur Mecki soll's richten: Im Werbespot warnt Mecki mit Hitler-Bärtchen drastisch vor der Nichtbeteiligung. Adenauer gewinnt die Wahl. "Der Alte" wird zum zweiten Mal Kanzler.

### - Das Jahr 1958

Mediennr.: 49 82127  
 Format: Online-Film, 13 Min schwarz-weiß und farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Kampf dem Atomtod" - unter diesem Motto demonstrieren 100.000 Westdeutsche in Hamburg gegen die geplante Atombewaffnung. Die CDU hatte diese im März nach einer langen Debatte und trotz heftigen Widerstandes im Bundestag beschlossen. Die Raketen vom Typ "Nike Herkules" sind bereits bestellt, als die NATO beschließt, dass nur die Westalliierten über Atomwaffen in Westdeutschland verfügen dürfen.

Eine ganz andere Debatte beschäftigt die Bauern in der DDR. Nikita Chruschtschow besucht das Land und macht Werbung für den Mais-Anbau. Der Parteichef der KPdSU unterstützt so die SED-Funktionäre, die Kollektivierung der Landwirtschaft voranzutreiben. Viele Bauern wollen sich jedoch nicht vorschreiben lassen, womit sie ihre Felder bestellen und fliehen in den Westen.

Im November sorgt der sowjetische Parteichef dann für Aufsehen. Er fordert den Abzug der Westalliierten aus Berlin binnen der nächsten sechs Monate. Doch die sowjetische Drohhgebärde verpufft. Die Alliierten beharren auf dem Vier-Mächte-Status Berlins.

### - Das Jahr 1959

Mediennr.: 49 82128  
 Format: Online-Film, 14 Min schwarz-weiß und farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die DDR wünscht sich zum zehnten Geburtstag hauptsächlich eins: Souveränität und Anerkennung. Kein Wunder also, dass der Vierstufen-Plan zur Wiedervereinigung Deutschlands auf der Viermächte-Konferenz in Genf durch die Sowjets abgelehnt wird. Würde er doch das Aus für den Sozialismus in Deutschland bedeuten. Die DDR fordert eine Konföderation beider Staaten. Selbstbewusst zeigt sie ihre neue Flagge mit Hammer und Zirkel im Ährenkranz - auch auf West-Berliner S-Bahnhöfen. Ein Flaggenstreit, der die Fronten zwischen West und Ost zusätzlich erhärten lässt.

Ein Prestigeobjekt der DDR-Wirtschaft stürzt ab. Das Düsenflugzeug "152" verunglückt bei einem Werbeflug für den sowjetischen Parteichef Chruschtschow. Es ist das Ende für den ostdeutschen Flugzeugbau.

In Westdeutschland wird das erste Staatsunternehmen privatisiert. Die Preussag geht an die Börse - die erste Volksaktie ist geboren. Ein Modell, das Schule machen wird.

## **Aufstand gegen die Diktatur**

### **- Deutschland 1953 - Ungarn 1956**

Aufstand gegen die Diktatur

Mediennr.: 46 02386  
 Format: Video-DVD, 56 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die Aufstände gegen die kommunistischen Diktaturen in der DDR 1953 und in Ungarn 1956 markieren eine historische Zäsur für die Geschichte des Ostblocks ebenso wie für die des Kalten Krieges. Die DVD führt ausgehend vom Kalten Krieg in die unmittelbare Vorgeschichte der beiden Aufstände ein. Im vergleichenden Ansatz werden die Ereignisse sowohl in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung westlich und östlich des Eisernen Vorhangs, sowie in ihrer späteren Bedeutung für die Erinnerungskulturen beider Länder gezeigt.

Extras:

Arbeitsblätter, Begleitheft, Bildinformationen, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht (Begleitkarte)

## **Bau der Berliner Mauer**

Mediennr.: 4\_189  
 Format: Online-Film, 4:08 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: 2011

Die Berliner Mauer war während der Teilung Deutschlands mehr als 28 Jahre lang ein Grenzbefestigungssystem entlang der Grenze zwischen den Westsektoren Berlins einerseits und dem Ostteil der Stadt sowie der umgebenden Deutschen Demokratischen Republik (DDR) andererseits. Durch die DDR-Regierung errichtet, ergänzte sie ab 1961 die Funktion der 1378 Kilometer langen innerdeutschen Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland.

## **Berliner Mauer**

Mediennr.: 3\_30  
 Format: Online-Film, 4:32 Min  
 Prod.land/-jahr: 2011

Der Bau der Berliner Mauer wurde am 13. August 1961 begonnen. Dieses Symbol des Kalten Krieges wurde erst nach dem 9. November 1989 wieder abgerissen.

## **Bürgerrechte in der DDR**

- Kampf um Meinungsfreiheit**
- Kirchen und Religionsfreiheit**

### **- Kampf um Meinungsfreiheit**

Mediennr.: 49 81114  
 Format: Online-Film, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003  
 Regie: Thorsten Sasse

"Mein Freund, der Feind ist tot" singt der Liedermacher Stefan Krawczyk und meint damit die DDR. Seine Frau, die Regisseurin und Schriftstellerin Freya Klier, stellt Brandenburger Schülerinnen und Schülern ihr Buch "Abreißkalender" vor, ihr DDR-Tagebuch, ein Dokument ihrer Repression, wie sie es nennt.

Ralf Hirsch war in den 1980er Jahren Gründungsmitglied und Sprecher der "Initiative für Frieden und Menschenrechte". Nach der Liebknecht-Luxemburg-Demonstration im Januar 1988 wurde er verhaftet und aus der DDR ausgewiesen. Diese drei "Bürgerrechtler" - ein Terminus, den viele aus dieser sehr heterogenen Gruppe ablehnen - führen durch die Sendung.

## - Kirchen und Religionsfreiheit

Mediennr.: 49 81115  
 Format: Online-Film, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003  
 Regie: Alexander Simon

Welchen Spielraum hatten Kirchen und kleinere Religionsgemeinschaften in einem Staate, der zwar in der Verfassung Religionsfreiheit gewährte, in dem die Erziehung zum Atheismus aber wesentlicher Bestandteil der Ideologie war. Besonders gering war der Spielraum in der Zeit vor dem 17.Juni 1953, als Walter Ulbricht den direkten Übergang zum Sozialismus propagierte und die evangelische "Junge Gemeinde" regelrecht verfolgt wurde.

Die katholische Kirche ließ sich auf keine Kompromisse mit dem Regime ein, lehnte sich aber auch nicht gegen den Staat auf und unterstützte im Gegensatz zur evangelischen Kirche die Friedensbewegten und Dissidenten Ende der 80er Jahre kaum.

Die evangelische Kirche kam zu einer Kompromissformel: "Kirche im Sozialismus". Dies bedeutete einen Weg zwischen Verweigerung und Anpassung, zwischen Opposition und Opportunismus. Für die Christliche Wissenschaft und die Zeugen Jehovas gab es in der DDR gar keine Religionsfreiheit, sie wurden verfolgt.

## Deutsch-deutsche Geschichte

### - Jugend in Ost und West

Mediennr.: 46 02554  
 Format: Video-DVD, 33 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008  
 FSK/USK: LEHR-Programm

2009 jährt sich der Fall der Mauer zum 20. Mal. Eine ganze Generation ist seitdem groß geworden. Dennoch wirft die Geschichte der DDR gerade für junge Leute viele Fragen auf, die DDR nur noch aus dem Geschichtsunterricht und Fernsehen kennen.

Wie lebten damals die Jugendlichen in Ost und West? Welche Unterschiede gab es und welche Gemeinsamkeiten? Welche Konflikte trugen sie aus und wie reagierte ihr jeweiliges politisches System darauf?

Die DVD beleuchtet mit Film- und Bilddokumenten sowie Zeitzeugeninterviews die Entstehung zweier Jugendkulturen, die sich an vielen Stellen berührten und dabei jede für sich ein lebendiges Spiegelbild ihrer Gesellschaft war.

Extras:

Kapitelanwahl, Bildergalerie, Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Bildinformationen, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht (Begleitkarte)

## Deutsch-deutsche Zeiten

Eine Chronik - Deutschland von 1945 bis 1995

Mediennr.: 66 40008  
 Format: CD-ROM  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996

Multimediale Zeitreise durch die deutsche Nachkriegsgeschichte von 1945 bis 1995 in Wort, Bild und Ton. Dabei wird die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR parallel dargestellt. Die Chronik bietet neben der Darstellung der historischen Ereignisse einen Einblick in geschichtsträchtige Dokumente. Im einzelnen stehen zur Wahl:

- Bewegliche Zeitleiste mit grafischer Darstellung der Jahre 1945 - 1995
- gesprochene Jahresüberblicke von 1945 - 1995 nach Ost und West getrennt
- tageweise Darstellung der politischen Ereignisse
- Auswahlfunktion zur Zusammenstellung von Ereignissen nach Themen, zur Auswahl von Ereignissen nach Registereinträgen und zur gezielten Suche nach Ereignissen über individuell bestimmbare Stichworte bzw. Datumsangaben
- Archiv mit historischem Bild-, Ton- und Textmaterial (Beiheft)

## Deutschland nach dem Mauerbau

Mediennr.: 1\_119  
 Format: Video-Film, 2:35 Min  
 Prod.land/-jahr: 2009

Der Mauerbau am 13. August 1961 und die darauffolgende Zeit sind gekennzeichnet vom Kalten Krieg zwischen Ost und West.

## Diese Zeit hat es nie gegeben

Begegnungen mit einer Zeitzeugin

Mediennr.: 46 42252  
 Format: Video-DVD, 84 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Erika Pelke, geboren 1922 in Thüringen, war BDM-Scharführerin, leitete die Mädchengruppe der Hitlerjugend, organisierte Heimatabende und gehörte zu den Jugendlichen, die - vereinnahmt durch die NS-Erziehung in Schule und nationalsozialistischen Jugendverbänden - sehr jung in Parteifunktionen der unteren Ebene eintraten.

Mit dem Kriegsende erfolgte die Amtsenthebung aller nationalsozialistischen Funktionsträger und die Internierung belasteter Nationalsozialisten. Zu dieser Häftlingsgruppe gehört auch Erika Pelke. 1945 wurde sie bei der sowjetischen Militärbehörde als "Werwolf" denunziert, inhaftiert, gefoltert und anschließend ins sowjetische "Speziallager Nr. 2 nach Buchenwald gebracht. Dort wartete sie zweieinhalb Jahre auf die Rechtsprechung. Endlich entlassen und zunächst ein normales Leben führend, zeigten sich die Spätfolgen der Haft, die sie in die Isolierung führten.

Ihre Lebensgeschichte vollzieht sich im Film als ein Weg über vier Stationen, die sich wie folgt gliedern:

1. Begeistert - BDM-Führerin im Nationalsozialismus (28 Min.)
2. Beschuldigt - Unter Werwolf-Verdacht im Gefängnis Saalfeld (24 Min.)
3. Vergessen - Inhaftiert im Speziallager Nr. 2 Buchenwald (19 Min.)
4. Verschwiegen - Isoliert in der DDR-Zeit (13 Min.)

Extras:

Begleitheft mit Ideen und Skizzen für ein intergeneratives / fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt

### **"Dir gehört mein Leben"**

Die Geschichte von Anna und Hermann Scheipers

Mediennr.: 46 43948  
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003  
 Regie: David Menzhausen

Hermann Scheipers wurde 1941 als "Staatsfeind" ins KZ Dachau eingeliefert. Dass er die viereinhalbjährige Haft überlebte, verdankt er vor allem seiner Zwillingsschwester Anna. Mit unglaublichem Mut trat sie der SS entgegen und verhinderte so nicht nur die Vergasung ihres Bruders, sondern auch die Hunderter weiterer Gefangener. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte Hermann Scheipers als Seelsorger in das Bistum Meißen zurück und geriet bald auch mit dem kommunistischen SED-Regime in Konflikt.

Anna und Hermann Scheipers haben ihr Leben lang gegen Intoleranz, Diskriminierung und staatliche Willkür gekämpft. Ihre doppelte Lebensgeschichte beleuchtet exemplarisch wichtige Kapitel der politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Zeitgeschichte Deutschlands zwischen 1933 und 1989.

### **Eingemauert!**

Die innerdeutsche Grenze

Mediennr.: 55 53699  
 Format: Online-Medienpaket, 13 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Englisch  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Berliner Mauer und die innerdeutsche Grenze mit ihren Fahrzeugsperrern, Alarmdrähten und den zeitweise montierten Selbstschussanlagen: Zwei Orte werden in die 80er Jahre zurückversetzt: die Bernauer Straße, das Gebiet um die 1985 gesprengte Versöhnungskirche, sowie das Örtchen Hötensleben in Sachsen-Anhalt, eine der Gemeinden, in die man DDR-seitig nur mit Passierschein gelangte.

Zweimal werden die verschiedenen Grenzsicherungsanlagen erklärt. Es sind animierte Bilder. Doch sie vermitteln einen lebhaften, fast schon beklemmenden Eindruck von der Grenze, die Deutschland von 1961 bis 1989 geteilt hat.

### **Das Ende eines Staates**

Eine Dokumentation

Mediennr.: 46 43831 / 55 58880  
 Format: Video-DVD / Online-Medienpaket, 59 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1990

Ein zeitgenössisches Dokument zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten: Das Spektrum des umfassenden historischen Materials reicht von Bildern russischer Soldaten, die '45 die Fahne auf dem Reichstag gehisst haben, über Winston Churchill, Harry S. Truman und Josef Stalin auf der Potsdamer Konferenz, über die Berlin-Blockade 1948, den Arbeiteraufstand 1953, den Mauerbau 1961, das Treffen von Willy Brandt mit Willi Stoph in Erfurt 1970 bis hin zu den Ereignissen, die 1989 zum Fall der Mauer und 1990 zur Wiedervereinigung führten.

Es ist ein unmittelbarer, manchmal emotionaler, oft verunsicherter Blick auf die Ereignisse. Gezeigt die Sicht von DDR-Bürgern und DDR-Filmemachern auf die Geschehnisse. Besonders deutlich wird das am

Ende des Films: Er schließt mit skeptischen Statements, die nicht Euphorie, sondern Angst und eine gewisse Unzufriedenheit mit den rasanten Entwicklungen zeigen. Was wird die Wiedervereinigung bringen? Oder wie es im Schlusstitel - anknüpfend an Shakespeares Drama - fragend heißt: "All's well that ends well?" - Ende gut - alles gut?

### **Die Entstehung von zwei deutschen Staaten**

#### **Filmdokumente aus West und Ost 1948-49**

Mediennr.: 46 01004  
 Format: Video-DVD, 54 Min schwarz-weiß  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Wochenschauberichte der britisch-amerikanischen und sowjetischen Zone werden gegenübergestellt. Sie dokumentieren - allerdings aus je unterschiedlichen Perspektiven - die gleichen Ereignisse (1. Gesamtdeutsche Konkurrenz von Grundgesetz und Verfassung (1948), 2. Entstehung der Bundesrepublik Deutschland und Gegenpropaganda (Mai 1949), 3. Gründung der Deutschen Demokratischen Republik und Gegenpropaganda (Oktober 1949). Zudem geben Filmdokumente und Zeitzeugenberichte einen Einblick in die Vorgeschichte der deutschen Teilung bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten.

Extras:

Kapitelanwahl, Interviews mit Abgeordneten des ersten Deutschen Bundestages, Filmausschnitte, Arbeitsmaterial und -blätter  
 (Beiheft)

### **Enzyklopädie der DDR**

#### **Personen, Institutionen und Strukturen in Politik, Wirtschaft, Justiz, Wissenschaft und Kultur**

Mediennr.: 66 40788  
 Format: CD-ROM  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000

Grundlageninformationen über das politische, wirtschaftliche und rechtliche System des "ersten sozialistischen Staates auf deutschem Boden", seine Institutionen und Organisationen, seine Repräsentanten, Bürger und Gegner: Die CD-ROM vereinigt drei Standardwerke:

1. DDR-Handbuch des Bundesministeriums für innerdeutsche Beziehungen in seiner letzten Ausgabe aus dem Jahr 1985

2. So funktioniert die DDR. Lexikon der Organisation und Institution

3. Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945 - 1990

Den Nachschlagewerken ist eine Chronik der SBZ/DDR vorangestellt. Sie gibt über den Zeitraum von April/Mai 1945 bis Januar 1990 einen chronologischen Überblick über die wichtigsten Ereignisse aus der nahezu 40jährigen Geschichte der SBZ/DDR. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Politik der SED, dennoch wird die innenpolitische Entwicklung sowie die Außen- und Deutschlandpolitik der DDR nicht ausgespart.

### **Erlebnis Geschichte - Deutschland seit 1945**

Mediennr.: 66 40152  
 Format: CD-ROM  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997

Die deutsche Geschichte seit Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Gegenwart im Jahre 1995: Fünf Epochen gliedern die Zeit mit Themen aus dem Bereich der Sozial- und Kulturgeschichte (z.B. Kultur der 50er, gesellschaftlicher Umbruch, soziale Entwicklung der DDR, Kultur und Medien in den 80er Jahren) wie auch der Politik (bspw. Besatzungszeit, Westintegration, Ära Adenauer, verschiedene Wahlen und Regierungswechsel bis hin zur Wende und der Europäischen Einigung). Beide Seiten - BRD und DDR - werden anhand bestimmter Ereignisse für sich betrachtet. In nur einigen wenigen Punkten wird vergleichend gearbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. (Beiheft)

### **Ex-Grenze - war da was?**

Mediennr.: 49 83671  
 Format: Online-Film, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Als im Herbst 1989 die Mauer fiel, war Nina Cöster 9 Jahre alt. Zwanzig Jahre später begibt sie sich auf Spurensuche entlang der hessisch-thüringischen Grenze. Sie besucht Menschen in Ost und West und erfährt, wie die Menschen zu DDR-Zeiten lebten und wie sie die Veränderungen empfinden, die sie seit der Wiedervereinigung erfahren.

### **"Fürchtet euch nicht"**

#### **Christen in der DDR**

Mediennr.: 46 02606  
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

In der atheistischen DDR haben Christen ihren Glauben bewahrt und sich unter großen Gefahren politisch engagiert, um die bestehenden Verhältnisse zu verändern. Prägend für alle war der Glaube, wie er schon im Elternhaus praktiziert wurde. Der Theologe Bonhoeffer prägte Heino Falcke und Ruth Misselwitz in ihrem Selbstverständnis. Antje Böttger berichtet, dass sie von der Schule verwiesen wurde, weil sie der Aufforderung nicht nachgekommen war, aus der Kirche auszutreten. Der Sohn von Heino Falcke wurde bei seiner Suche nach einem Studienplatz massiv behindert. Während des Studiums bespitzelte ihn sein engster Freund, der IM war. Verschiedene oppositionelle Tätigkeiten wurden von dem MfS überwacht. Martin Böttger wurde inhaftiert, als er versuchte, mit anderen Pazifisten eine Menschenkette für den Frieden zu bilden.

Kapitelanwahl teils mit Extras:

#### **WARUM WIDERSTEHEN?**

- Antje und Martin Böttger (1:30 min)
- Heino Falcke (0:50 min)
- Ruth Misselwitz (3:10 min)

#### **CHRISTSEIN MIT FOLGEN**

- Nachteile bei der Ausbildung - Familie Böttger (0:50 min)
- Nachteile bei der Ausbildung - Heino Falcke (2:30 min)
- Nachteile bei der Ausbildung - Ruth Misselwitz (1:30 min)
- Im Visier der Stasi (4:10 min)
- Bleiben oder gehen? (3:30 min)

#### **KIRCHE NACH DER WENDE**

- Interview mit Bischof Huber: Entkirchlichung (1:40 min)
- Interview mit Bischof Huber: Streitpunkt Militärseelsorge (4:00 min)
- Kirche in Zahlen (Grafiken)

#### **KEINE GEWALT (Bilder)**

Extras:

Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung, Begleitheft, Filmkommentar, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht der Sek I und der Sek II

## **Geschichte interaktiv**

- **Die Deutsche Frage I**
- **Die Deutsche Frage II / The German Question II**
- **Die Deutsche Frage III**
- **Die Deutsche Frage IV**
- **Die Deutsche Frage IV / The German Question IV**
- **Längsschnitt Revolution – Panorama Revolutions**

### **- Die Deutsche Frage I**

Nachkriegszeit 1945 – 1949

Mediennr.: 46 41799  
 Format: Video-DVD, 23 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 Regie: Anne Roerkohl, Ansgar Serrazin

In der Nachkriegszeit sind Hunger und Entbehrung allgegenwärtig. Die Besatzungsmächte haben das Sagen. Die Deutschen sollen entnazifiziert und zu Demokraten erzogen werden. Gleichzeitig wirft der Kalte Krieg seine Schatten auf den politischen wie wirtschaftlichen Wiederaufbau in Ost und West.

Neben diesem Hauptfilm "Deutschlandpolitik der Alliierten" (23 Min.) beinhaltet die DVD zusätzlich sechs Filmmodule à 10 - 13 Min., die einzelne Aspekte vertiefen. Ihre Titel im einzelnen:

1. Neuanfang  
Politik in den Besatzungszonen - Parteien und Wahlen - Kultureller Neubeginn,
2. Alltag und Gesellschaft  
Rache und Vergeltung - Familienschicksale - Winterkrise 1946/47,
3. "Schuld und Sühne"  
Entnazifizierung - Nürnberger Prozess - Reeducation und Umerziehung,
4. Wirtschaft - Markt oder Plan?  
Reparationen - Bodenreform und Planwirtschaft - Marshallplan und Währungsreform,
5. Doppelte Staatsgründung  
Bundesrepublik Deutschland - Deutsche Demokratische Republik,
6. Medienanalyse  
Interviewausschnitt mit Ralph Giordano - Ausschnitt aus dem Spielfilm "Die Mörder sind unter uns" (1946) - "Heinrich Hoffmann vor der Spruchkammer" (Welt im Film 1947)  
(Begleitkarte)

### **- Die Deutsche Frage II / The German Question II**

**Ost-West-Konflikt 1949 - 1969 / East-West-Conflict 1949 - 1969**

Mediennr.: 46 44366  
 Format: Video-DVD, 27 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Englisch  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012  
 Regie: Anne Roerkohl, Günter Fortak, Carola Halfmann, Ansgar Serrazin

DEUTSCHLAND UND DER KALTE KRIEG (26:45 min)

Die Welt hat sich in zwei Machtblöcke gespalten. Die Nahtstelle des Kalten Krieges liegt mitten in Deutschland. Zwei gegensätzliche Ideologien bestimmen jetzt das Leben der Deutschen in Ost und West.

Zeitzeugen erzählen vom Wirtschaftswunder, von sozialistischen Staatsfeiern und ihrem Streiten für demokratische Grundrechte. Egon Bahr und Günter Schabowski berichten, wie sie die gegensätzliche Politik im Kalten Krieg erlebt haben. Ralph Giordano und Annette Schücking-Homeyer beschreiben den schwierigen Umgang mit der NS-Vergangenheit. Hans-Ulrich Thamer und Ilko-Sascha Kowalczyk bewerten die historischen Zusammenhänge aus wissenschaftlicher Perspektive.

Zusätzlich beinhaltet die DVD sechs Filmmodule. Sie zeigen die unterschiedliche politische, wirtschaftliche, und gesellschaftliche Entwicklung in beiden deutschen Staaten. Ihre Titel im einzelnen:

1. DDR - Politik und Wirtschaft (13:53 min)

Aufbau des Sozialismus und 17. Juni - Mauerbau und Konsolidierung

2. BRD - Politik und Wirtschaft (15:06 min)

Westintegration und Wiederbewaffnung - Wirtschaftswunder und Soziale Marktwirtschaft - Mauerbau und Innenpolitik

3. Opposition und Repression in der DDR (12:58 min)

Jugend und Studenten in der Opposition - Politische Justiz und das Ministerium für Staatssicherheit - Entführung Karl Wilhelm Fricke

4. Das Erbe der NS-Zeit (15:15 min)

Nachkriegskarrieren - Antifaschismus in der DDR - NS-Prozesse in der BRD

5. Gesellschaft im Umbruch (14:33 min)

Lebenswelt West - Lebenswelt Ost - Jugend im Aufbruch

6. Medienanalyse (14:54 min)

Wahlwerbefilme (BRD) - Kameraperspektiven: 1. Mai 1951/1961 (DDR) - Interview mit Karl Wilhelm Fricke

Extras:

Unterrichtsmaterial (Biographien, Literatur- und Linktipps, Methodenkarten, Zeitleiste, Didaktisch-methodischer Kommentar zum Hauptfilm und zu den Modulen, Arbeitsaufträge)

### - Die Deutsche Frage III

Zwischen Annäherung und Krise 1969 – 1989

Mediennr.: 46 42256  
 Format: Video-DVD, 21 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008  
 Regie: Anne Roerkohl, Ansgar Sarrazin

Ost-West-Konflikt bis hin zu Glasnost und Perestroika - für viele Deutsche ein Hoffnungssignal. Denn im geteilten Deutschland sind Mauer und Schießbefehl immer noch bittere Realität. Zeitzeugen erzählen von ihrem Engagement in den neuen gesellschaftlichen Bewegungen: 68er-, Umwelt-, Friedensbewegung in der BRD und DDR. Egon Bahr und Günter Schabowski berichten, wie sie die gegensätzliche Politik im Ost-West-Konflikt erlebt haben.

Neben diesem Hauptfilm "Entspannung und Konfrontation" (21 Min.) beinhaltet die DVD zusätzlich sieben Filmmodule à 10 - 13 Min., die einzelne Aspekte vertiefen. Ihre Titel im einzelnen:

1. Deutsch-deutsche Begegnungen

1970er Jahre: "Wandel durch Annäherung" - 1987: Erich Honeckers Besuch in Bonn - 1987: 750-Jahrfeier in Berlin

2. Wirtschaft im Umbruch

BRD - DDR

3. 68er-Bewegung - zwischen Aufbruch und Radikalisierung

Voraussetzung und Entwicklung - Vietnamkrieg - Notstandsgesetze - Prag 1968 - RAF-Terrorismus

4. Gesellschaft

BRD: Gesellschaft im Umbruch - DDR: Begrenzte Freiräume im Sozialismus

5. Umweltbewegung

- BRD: Protest gegen Atomkraftwerke - Umweltbewegung in der DDR
6. Friedensbewegung  
Reaktionen auf den NATO-Doppelbeschluss - Mutlangen: Eine Raketenbasis wird blockiert – Olof-Palme-Friedensmarsch in der DDR
7. Medienanalyse  
Bundeskanzler Willy Brandt 1970 in Erfurt - Wochenschau West - Wochenschau Ost
- Extras:  
Unterrichtsmaterial (Biographien, Links, Methodenkarten, Zeitleiste, Didaktisch-methodischer Kommentar zum Hauptfilm), Szenenbilder

### - Die Deutsche Frage IV

Epochenjahr 1989/90

Mediennr.: 46 42550  
Format: Video-DVD, 25 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009  
Regie: Anne Roerkohl, Carola Halfmann

Menschen in der DDR gehen 1989 für Freiheit und Menschenrechte auf die Straße. Mit ihrer friedlichen Revolution erzwingen sie das Ende der SED-Diktatur. Der Film erinnert an die entscheidenden Ereignisse des Epochenjahrens 1989/90. Zeitzeugen wie Ulrike Poppe, Marianne Birthler und Christian Führer erzählen vom Kampf der Bürgerrechtsbewegung im Herbst 1989 und den radikalen Veränderungen nach dem Mauerfall. Dr. Kowalczuk, Prof. Wolfrum und andere bewerten die historischen Zusammenhänge und ordnen sie ein.

Neben diesem Hauptfilm "Das Ende des Ost-West-Konfliktes" (25 Min.) beinhaltet die DVD zusätzlich sechs Filmmodule à 13 - 20 Min. Sie zeigen vertiefend die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Herausforderungen durch die deutsche Einheit, den komplizierten Umgang mit den Akten der Staatssicherheit sowie den aufflammenden Rechtsextremismus. Ihre Titel im einzelnen:

1. Der Weg aus der Diktatur  
Oktober 1989: Die Doppelgesichtigkeit der Diktatur - 4. November 1989: Die Gewichte Verschieben sich - 9. November 1989: Die Mauer fällt - 18. März 1990: Die ersten freien Wahlen
2. Wirtschaft  
Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion - Die wirtschaftlichen Folgen der Wiedervereinigung
3. Außenpolitik  
Haltung der europäischen Nachbarn und Siegermächte - Zwei-plus-Vier-Gespräche – Deutschland und Europa
4. Die Staatssicherheit und ihre Akten  
Das Ende der Staatssicherheit - Akteneinsicht - "Stasi ins Museum": Außerschulische Lernorte
5. Rechtsextremismus und Antisemitismus  
Rechtsextremismus im wiedervereinigten Deutschland - Antisemitismus in der DDR
6. Interviews mit Zeitzeugen und Experten  
Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte heute - Verfassungsdiskussion 1980

Extras:

Unterrichtsmaterial (Biographien, Linksammlung, Arbeitsblätter, Methodenkarten, Zeitleiste, Didaktisch-methodischer Kommentar zum Hauptfilm und den einzelnen Modulen), Szenenbilder

### - Die Deutsche Frage IV / The German Questions IV

Epochenjahr 1989/90 / Landmark Year 1989/90

Mediennr.: 46 44364  
Format: Video-DVD, 26 Min farbig  
Sprache(n): Deutsch, Englisch  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012

Regie: Anne Roerkohl, Carola Halfmann

#### DAS ENDE DES OST-WEST-KONFLIKTS (25:37 min)

Menschen in der DDR gehen 1989 für Freiheit und Menschenrechte auf die Straße. Mit ihrer friedlichen Revolution erzwingen sie das Ende der SED-Diktatur. Der Film erinnert an die entscheidenden Ereignisse des Epochenjahres 1989/90. Zeitzeugen wie Ulrike Poppe, Marianne Birthler und Christian Führer erzählen vom Kampf der Bürgerrechtsbewegung im Herbst 1989 und den radikalen Veränderungen nach dem Mauerfall. Dr. Kowalczyk, Prof. Wolfrum und andere bewerten die historischen Zusammenhänge und ordnen sie ein.

Zusätzlich beinhaltet die DVD sechs Filmmodule. Sie zeigen vertiefend die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Herausforderungen durch die deutsche Einheit, den komplizierten Umgang mit den Akten der Staatssicherheit sowie den aufflammenden Rechtsextremismus. Ihre Titel im einzelnen:

1. Der Weg aus der Diktatur (20:08 min)  
Oktober 1989: Die Doppelgesichtigkeit der Diktatur - 4. November 1989: Die Gewichte verschieben sich - 9. November 1989: Die Mauer fällt - 18. März 1990: Die ersten freien Wahlen
2. Wirtschaft (13:29 min)  
Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion - Die wirtschaftlichen Folgen der Wiedervereinigung
3. Außenpolitik (13:21 min)  
Haltung der europäischen Nachbarn und Siegermächte - Zwei-plus-Vier-Gespräche – Deutschland und Europa
4. Die Staatssicherheit und ihre Akten (17:52 min)  
Das Ende der Staatssicherheit - Akteneinsicht - "Stasi ins Museum": Außerschulische Lernorte
5. Rechtsextremismus und Antisemitismus (14:32 min)  
Rechtsextremismus im wiedervereinigten Deutschland - Antisemitismus in der DDR
6. Interviews mit Zeitzeugen und Experten (14:10 min)  
Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte heute - Verfassungsdiskussion 1980

Extras:

Unterrichtsmaterial (Biographien, Literatur- und Linktipps, Methodenkarten, Zeitleiste, Didaktisch-methodischer Kommentar zum Hauptfilm und zu den Modulen, Arbeitsaufträge)

#### - Längsschnitt Revolution – Panorama Revolutions

Mediennr.: 46 43679  
Format: Video-DVD, 117 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

REVOLUTIONEN - DEFINITION UND GRUNDBEGRIFFE (23:52 min) Revolutionen verändern die Welt - damals wie heute. Doch was ist eine Revolution? Wie unterscheidet sie sich von einem Putsch, einer Revolte oder einer Rebellion? Lassen sich Revolutionen vergleichen? Der Film erklärt den Revolutionsbegriff, untersucht die Bedeutung von Gewalt, Medien, Heilsbotschaften und Gründungsmythen in Revolutionen und geht der Frage nach, inwieweit es sich bei den Ereignissen in der DDR 1989 um eine Revolution gehandelt hat. Neben diesem Hauptfilm beinhaltet die DVD zusätzlich sechs Filmmodule à 15 - 17 Min., die einzelne Aspekte vertiefen. Ihre Titel im einzelnen:

1. Amerikanische Revolution 1776 - Ursachen und Kontext, Revolte gegen die englische Krone, Kampf um die Unabhängigkeit, Amerikanische Verfassung,
2. Französische Revolution 1789 - Ursachen und Kontext, Ausbruch und Träger der Revolution, Konstitutionelle Monarchie 1789-1792, Republik und Jakobinerdiktatur 1792-1794, Direktorium 1795-1799,
3. Revolution 1848/49 - Ursachen und Kontext, Märzrevolution, Frankfurter Nationalversammlung, Sieg der Gegenrevolution,
4. Russische Revolution 1917 - Ursachen und Kontext, Demokratische Februarrevolution, Bolschewistische Oktoberrevolution, Sieg der Gegenrevolution,
5. Deutsche Revolution 1918/19 - Ursachen und Kontext, Sozialistische Revolution November 1918, Zwischen Radikalisierung und Demokratisierung ab Januar 1919,

6. Friedliche Revolution 1989 - Ursachen und Kontext, Ausreisewelle und Montagsdemonstrationen, Mauerfall, Erste freie Wahlen und Wiedervereinigung.

### **Gesicht zur Wand**

Mediennr.: 46 42919  
 Format: Video-DVD, 85 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009  
 Regie: Stefan Weinert

Anne K., Catharina M., Mario R., Andreas B. und Lothar R. wollten die DDR verlassen. Angesichts der allgegenwärtigen Bspitzelung, der Verdächtigungen, Manipulationen der Familie und des Freundeskreises sahen sie keinen anderen Weg als den Versuch der Flucht. Doch der scheiterte.

Sie wurden verhaftet, bis zu 300 Stunden verhört, Schlaf wurde ihnen entzogen, sie wurden isoliert, teils auch mit Gummiknüppeln geschlagen. In den Fabriken des Staates leisteten sie Zwangsarbeit, oft unter gesundheitlich schädigenden Bedingungen. Bei geringsten Regelverstößen drohte die Isolationshaft oder die Verlegung in andere Haftanstalten.

In Bussen werden die Ausreisewilligen gesammelt, erst nach dem erlösenden Satz "Sie sind im Westen" löst sich die monate-, oft jahrelange Anspannung. Fast alle sind in therapeutischer Behandlung, einige nicht mehr arbeitsfähig. In ihren Träumen werden sie von den Erinnerungen heimgesucht.

Extras:

Kapitelanwahl, Zusätzliche Szenen, Premiere in Berlin, Original Kinotrailer

### **Gethsemanekirche**

**Das Ende der Eiszeit im Oktober 1989**

Mediennr.: 49 81846  
 Format: Online-Film, 27 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004  
 Regie: Hans Sparschuh

Die Gethsemanekirche in Berlin Prenzlauer Berg gehört zu den größten Kirchen im Ostteil von Berlin. Seit über 110 Jahren bietet sie auch Andersdenkenden Schutz. Von der Gethsemanekirche gingen im Oktober 1989 entscheidende Signale für eine friedliche Revolution aus. Die Rufe "Keine Gewalt" wurden mit brutalen polizeilichen Mitteln beantwortet. Es kam zu über 1000 Festnahmen - ein letztes Aufbäumen des untergehenden Staates DDR. Zeitzeugen aus Ost und West erinnern sich.

### **Ich wollte nur abhauen**

- **Abitur-Verbot**
- **Festnahme & unendliche Verhöre**
- **Frei!**
- **Höchststrafe!**
- **Die Mauer fällt!**
- **Nichts wie weg hier**
- **U-Haft & Filzläuse**
- **Wer ich bin**

**- Abitur-Verbot**

Mediennr.: 49 95069  
 Format: Online-Film, 3:06 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Das Bürgermeisteramt seiner Mutter war für ihn eine Belastung. Er musste mit dem konform gehen, was seine Mutter in ihrem öffentlichen Amt darstellte. Mit 14 Jahren wurde er wöchentlich gefragt, ob er 3 Jahre zur Armee gehen wolle. Als er auch nach der letzten Musterung mit 16 Jahren sich weigert, bekam sein Leben eine andere Richtung. Er durfte das Abitur nicht machen und musste sich innerhalb weniger Wochen einen Ausbildungsplatz suchen.

**- Festnahme & unendliche Verhöre**

Mediennr.: 49 95071  
 Format: Online-Film, 3:38 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Steffen Bohn und sein Freund wurden unweit der Grenze in eine Baracke geführt. Sie durften nicht miteinander sprechen. Steffen Bohn musste sich mehreren Leibesvisitationen unterziehen, was er sehr erniedrigend fand, und wurde mehrfach verhört. Zum Schluss unterschrieb er doch das Geständnis und wurde in die U-Haft nach Dresden gebracht.

**- Frei!**

Mediennr.: 49 95074  
 Format: Online-Film, 2:13 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Nach einem 10-tägigen Aufenthalt in der U-Haft Dresden wurde Steffen Bohn nach Gotha überstellt. Eines Tages wurde er gefragt, ob er noch etwas zu tauschen habe, erhielt nach einem Abschlussverhör die Entlassungspapiere und konnte nach Hause fahren. Er hätte damals einen Ausreiseantrag stellen können, doch er war zu sehr mit sich selbst beschäftigt.

**- Höchststrafe!**

Mediennr.: 49 95073  
 Format: Online-Film, 2:16 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Nach 5 Tagen wurde Steffen Bohn dem Haftrichter vorgeführt. Er verkündete ihm das Urteil: Höchststrafe wegen versuchter Republikflucht. Steffen Bohn war schockiert und überzeugt, dass er eine achtjährige Haft nicht überstehen würde.

Am gleichen Tag wurde seine Mutter von der Stasi gefragt, ob sie etwas von der geplanten Republikflucht ihres Sohnes gewusst habe. Zum Glück hatte er ihr nichts gesagt.

**- Die Mauer fällt!**

Mediennr.: 49 95075  
 Format: Online-Film, 2:45 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Am 10. November versuchten Steffen Bohn und seine Familie über die Grenze in den Westen zu fahren. Sie durchquerten ein Gebiet, das bislang tabu für sie war. Denn zu DDR-Zeiten hatte man im Grenzbereich nichts zu suchen. Als die ersten aus dem Westen zurückkamen, wurden sie wie Helden gefeiert. Es war bewegend.

### - Nichts wie weg hier

Mediennr.: 49 95070  
 Format: Online-Film, 3:15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Steffen Bohn will mit einem Freund die DDR verlassen und in die Prager Botschaft der BRD gehen. An der Grenze werden sie festgenommen.

### - U-Haft & Filzläuse

Mediennr.: 49 95072  
 Format: Online-Film, 2:35 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Er teilte sich die Zelle mit mehreren. Seine Kleidung musste er abgeben und erhielt dafür Gefängniswäsche. Er wurde "untersucht", um festzustellen, ob er an einer ansteckenden Krankheit litt.

### - Wer ich bin

Mediennr.: 49 95068  
 Format: Online-Film, 1:50 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Steffen Bohn wurde 1971 in einem kleinen Ort in Thüringen geboren. Seine Mutter war Bürgermeisterin, sein Vater arbeitete in verschiedenen Jobs. Im Sommer 1989 schloss Steffen Bohn die Ausbildung zum Gärtner ab - zu einer Zeit, als immer mehr Leute die DDR verließen.

## Kino trifft Schule

### - Der Rote Kakadu

Filmausschnitte und Informationsmaterial für den Unterricht

Mediennr.: 46 02384  
 Format: Video-DVD, 36 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Schlüsselszenen, Spots, Interviews mit den Hauptdarstellern und ein Quiz - das sind die Arbeitsmittel für die aktive Auseinandersetzung mit einem Kinofilm in der Schule. Es geht um den Film "Der Rote Kakadu" in der Regie von Dominik Graf. Er erzählt die Liebesgeschichte von Luise und Siggie vor dem Hintergrund des Berliner Mauerbaus. Eingebettet in ein Stück Zeitgeschichte beschreibt der Film das Lebensgefühl der Jugend, als sich durch die historischen Ereignisse im Sommer 1961 das Klima in der DDR massiv veränderte.

Extras:

Arbeitsaufträge, Arbeitsblätter, Filmheft, Links, Literatur, Presseheft, Quellentexte, Verwendung im Unterricht

### **Leben in der DDR**

Mediennr.: 46 02301  
 Format: Video-DVD, 54 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die politische Geschichte der DDR mit Ausschnitten aus dem Alltagsleben der Menschen in 40 Jahren "real existierendem Sozialismus" wird beleuchtet anhand von fünf Themenbereichen (Leben im Zwiespalt, Jugend in der DDR, Arbeit in der DDR, Lebensstandards, Die Stasi, Plakate und Fotos, Lieder). Ehemalige DDR-Bürger schildern persönliche Erinnerungen und geben rückblickend ihre subjektive Einschätzung der Lebensbedingungen in der DDR wieder. Dabei kommen unterschiedliche Positionen zu Staat und Gesellschaft zum Ausdruck.

Extras:

Informationen (Zeittafel zur DDR-Geschichte, Texte, Grafiken, Statistiken, Glossar), Texte für Schüler, Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge (Begleitkarte)

### **Lernwerkstatt: Die Berliner Mauer**

Mediennr.: 79 58006 / 66 41673  
 Format: Online-Dokument / CD-Rom  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Eine Materialsammlung von Texten, Arbeitsblättern, Illustrationen etc. zum Mauerbau 1961 und zum Ende des geteilten Deutschlands im Herbst 1989. Die Arbeitsblätter mit Lösungen sind zur besseren Binnendifferenzierung in drei Schwierigkeitsstufen verfasst. Die Lernstationen sind:

1. Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg
2. Der Kalte Krieg
3. Die Teilung Deutschlands
4. Das deutsche Wirtschaftswunder
5. Der Bau der Berliner Mauer
6. Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik
7. Dramatische Ereignisse
8. Der Fall der Mauer
9. Die Zeit danach

### **LStU-Geschichtswerkstatt: Politische Verfolgung in der DDR**

Mediennr.: 66 41606  
 Format: CD-ROM  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Eine umfassende multimediale Quellensammlung für die Auseinandersetzung mit politischer Verfolgung in der DDR mit Zugriff auf Akten des Ministeriums für Staatssicherheit, auf Fotos, Filme, Audio- Dateien zu folg. Themenblöcken:

Das politische System der DDR

(Die SED - Eine Partei regiert ein Land, Schlaglichter der SBZ/DDR Geschichte, Zwischen Plan- und Mangelwirtschaft)

Das Ministerium für Staatssicherheit - Politische Verfolgung als Auftrag

(Die Partei und ihre Geheimpolizei, Struktur und Methoden, Zersetzung: Die Richtlinie 1/76, Beschädigte Seelen - Jugendliche als IM)

Vom Ausreiseantragsteller zum politischen Häftling - Der Fall Uwe Kaspereit

(Kein Recht auf Ausreise, Ausreiseantrag und Kontrolle, "Demonstrativhandlung" und Haft, Leben unter den Auflagen, Der Freikauf, Uwe Kaspereit erzählt)

Jugendliche in der DDR - Zwischen Jugendfreund und Staatsfeind

(Kindergarten und Schule - Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit, Jugendorganisationen in der DDR, Jugendliche unter Verdacht)

## Der Mauerbau im DDR-Unterricht

Mediennr.: 46 02332

Format: Video-DVD, 124 Min schwarz-weiß und farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005

FSK/USK: LEHR-Programm

Zum Leben mit der Mauer gehörte in der DDR auch die Behandlung des Themas im Schulunterricht. Der so genannte "Antiimperialistische Schutzwall" mit seinen politischen Konsequenzen und seiner Symbolik bedurfte der steten Legitimation.

Am Beispiel einer Unterrichtsaufzeichnung an der Berliner Humboldt-Universität aus dem Jahr 1977 wird deutlich, wie das Lernziel - dass die Errichtung der Mauer ein Beitrag zur Sicherung des Friedens sei - den Schülerinnen und Schülern nahe gebracht worden ist. In thematischen Sequenzen erschließt die DVD diese komplette Unterrichtsstunde, die mit Videokameras aufgezeichnet wurde. Interviews von Beteiligten erläutern die Umstände dieser "idealen" Lehrveranstaltung und ihr Leben mit der Mauer. (Begleitkarte)

## Mauerfall - Zwei Koffer und 48 Stunden

- Abschied
- Demokratie leben
- Freunde verschwinden
- Die Mauer fällt
- Musik pur
- Nicht ohne meinen Hund
- Ost, West & Techno
- Radio on!
- Tränenpalast
- Unmoralisches Angebot
- Viele, viele Raider
- Vom Tischler zum DJ
- Wer ich bin!
- Zwei Koffer und 48 Stunden

## - Abschied

Mediennr.: 49 95046

Format: Online-Film, 1:17 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Ein Jahr vor seiner Ausreise distanzierte sich Paul van Dyk zunehmend von seinen Freunden. Denn er wusste, er würde irgendwann gehen und sie nie wiedersehen.

Als dann die Mauer fiel und er die Möglichkeit hatte, zwei Wochen später nach Ost-Berlin zu reisen, um seine Freunde zu treffen, hatte er Schwierigkeiten, dieselbe Herzlichkeit zu ihnen wieder aufzubauen wie er sie zuvor hatte. Denn er hatte sich verabschiedet - endgültig und für immer.

### **- Demokratie leben**

Mediennr.: 49 95055  
 Format: Online-Film, 0:56 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Paul van Dyk hält die Demokratie für das beste System, um zusammenzuleben. Das hängt damit zusammen, dass er in der DDR aufgewachsen ist und erlebt hat, wie es ist, wenn es sehr undemokratisch zugeht. Doch Demokratie ist nur so gut, wie sich alle einbringen können.

### **- Freunde verschwinden**

Mediennr.: 49 95043  
 Format: Online-Film, 1:56 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Mit 14 oder 15 Jahren traf sich Paul van Dyk gern mit Freunden außerhalb der Schule. Beliebter Treffpunkt in seinem Stadtteil Berlin-Lichtenberg war die Clubgaststätte Kalinka. Als eines Tages sein Freund Burkhard nicht mehr dabei war, nahm man an, er hätte andere Interessen. Gedanken über sein Verschwinden machte man sich nicht.

Rückblickend fragt sich Paul, was da eigentlich passiert ist. Er stellt fest, dass die DDR nicht der demokratische Staat war, für den sie sich gern gehalten hat.

### **- Die Mauer fällt**

Mediennr.: 49 95051  
 Format: Online-Film, 2:06 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Als am 9. November die Mauer fiel, freute sich Paul van Dyk maßlos. Bei seiner Mutter hatte dies andere Auswirkungen. Sie hatte alles verloren und das schmerzte. Vor allem war sie erschüttert über den Tatbestand, dass die Leute, die das System seinerzeit gestützt haben, plötzlich wieder dabei waren und dieselben Freiheitsrechte besaßen wie sie.

### **- Musik pur**

Mediennr.: 49 95053  
 Format: Online-Film, 1:16 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Paul van Dyk entdeckte irgendwann für sich die elektronische Musik. Er hörte im West-Radio eine Form von Musik, die ihn beeindruckte. Von da an hat er sehr gezielt Radio gehört.

### **- Nicht ohne meinen Hund**

Mediennr.: 49 95049

Format: Online-Film, 1:45 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Paul van Dyk wollte auf jeden Fall seinen Hund Bella mitnehmen. Um das zu erreichen, benötigte er für seinen Hund einen sog. Warenausfuhrschein. Gut 24 Stunden hat er für diese Bescheinigung "angestanden".

### - Ost, West & Techno

Mediennr.: 49 95054  
 Format: Online-Film, 1:08 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Rolle von Ost und West spielte in der Technoszene überhaupt keine Rolle. Woher der Einzelne kam, war nicht relevant. Es ging einzig und allein um das Lebensgefühl, um Musik.

### - Radio on!

Mediennr.: 49 95044  
 Format: Online-Film, 2:04 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Paul van Dyk ist mit Musik völlig anders groß geworden. Denn: er konnte nie Magazine lesen, wusste nicht, wie die Popstars aussahen und hatte nie die Möglichkeit, zu Konzerten oder Festivals zu gehen.

### - Tränenpalast

Mediennr.: 49 95045  
 Format: Online-Film, 1:18 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Familie einer Freundin durfte ausreisen. Paul und seine Mutter begleiteten sie zum sog. Tränenpalast in der Friedrichstrasse. Als ein Beamter seine Kalaschnikow vor Pauls Brust hielt, fasste seine Mutter den Entschluss, auch einen Ausreiseantrag zu stellen. Sie wollte, dass sich ihr Sohn zu einem "normalen Europäer" entwickelt. Und das war ihrer Meinung nach in der damaligen DDR nicht möglich.

### - Unmoralisches Angebot

Mediennr.: 49 95047  
 Format: Online-Film, 1:16 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Nachdem der Ausreiseantrag gestellt war, wurden Paul van Dyk und seine Mutter in das Ministerium des Inneren eingeladen. Dort wollte man Paul von einer Ausreise aus der DDR abbringen. Man bot ihm eine Wohnung an, gab ihm die Zusage, das Abitur machen zu können und sicherte ihm zu, dass seine Mutter sofort ausreisen dürfte - welch ein Angebot für einen 16-Jährigen.

### - Viele, viele Raider

Mediennr.: 49 95050  
 Format: Online-Film, 1:28 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Am Tag der Ausreise halten Paul van Dyk und seine Mutter an einer Autobahnraststätte. Über das Warenangebot und über die Fülle ist er mehr als verwundert. Eine Tafel Schokolade oder einen Raider hat er nämlich höchstens mal zu Weihnachten bekommen, wenn seine Oma zu Besuch kam.

### - Vom Tischler zum DJ

Mediennr.: 49 95052  
 Format: Online-Film, 2:11 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Aufgrund des Ausreiseantrags durfte Paul van Dyk in der DDR kein Abitur machen. Er begann mit der Ausbildung zum Facharbeiter für Nachrichtentechnik, brach sie dann aber ab, weil der Ausreiseantrag genehmigt war.

In Hamburg bewarb er sich bei Kommunikationsunternehmen, doch angeboten wurden ihm nur Stellen als Hilfsarbeiter. Denn sein Ausbildungsstand entsprach nicht dem derzeitigen technischen Standard. Um ein finanzielles Auskommen zu haben, begann er mit der Tischlereiausbildung, schloss sie allerdings nicht ab. Denn er entdeckte seine Vorliebe für die Musik.

### - Wer ich bin!

Mediennr.: 49 95042  
 Format: Online-Film, 1:30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Paul van Dyk, 1971 in Eisenhüttenstadt geboren, wuchs mit seiner Mutter und dem Hund Bella in Ost-Berlin auf. Sein Lieblingsonkel wohnte im Westen. Seinerzeit verstand er es nicht, warum sein Onkel immer nur für ein paar Tage bei ihm - in Ost-Berlin - sein durfte.

### - Zwei Koffer und 48 Stunden

Mediennr.: 49 95048  
 Format: Online-Film, 2:17 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Viel Zeit blieb nicht. Denn 12 Std. vorher erhielten sie Bescheid, dass sie ausreisen dürfen bzw. müssen. Sie wurden aufgefordert, zu sämtlichen öffentlichen Institutionen zu gehen und sich dort einen sog. Laufzettel abstempeln zu lassen.

Jeder von ihnen durfte nur einen Koffer mitnehmen. Paul van Dyk packte nur das ein, was er wirklich brauchte. Viele persönliche Sachen hat er zurücklassen müssen. Bilder oder Andenken an seine Kindheit hat er nicht.

## Mauerjahre – Leben im geteilten Berlin

- Die 60er Jahre
- Die 70er Jahre
- Die 80er Jahre

### - Die 60er Jahre

Mediennr.: 49 83952  
 Format: Online-Film, 59 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

1961: Berlin ist in vier Sektoren aufgeteilt. Immer mehr Menschen fliehen in den Westen. Daraufhin beginnt die DDR mit dem Bau der Mauer. Im ersten Mauerjahr sterben 20 Menschen bei der Flucht über den "antifaschistischen Schutzwall". Im Sommer 1963 besucht US-Präsident John F. Kennedy Westberlin und bekennt sich zur Stadt. Das Passierscheinabkommen ermöglicht es erstmals Westberlinern, ihre Verwandten im Osten zu besuchen. In die andere Richtung bleibt den Menschen nur die Flucht.

In Westberlin probt die APO 1967/68 den Aufstand gegen das starre politische System. Proteste von Jugendlichen werden von der Polizei mit Gewalt aufgelöst, der Student Benno Ohnesorg wird erschossen. Im Osten reagiert die DDR-Führung auf aufkeimende Kritik mit Repression.

Provokationen zwischen Ost und West sind an der Tagesordnung: Die BRD wählt in Westberlin den Bundespräsidenten, die DDR blockiert alle Transitstrecken. Bundeskanzler Brandt beginnt eine Politik der Annäherung.

### - Die 70er Jahre

Mediennr.: 49 83953  
 Format: Online-Film, 59 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

1971 läutet das Vier-Mächte-Abkommen eine Entspannungspolitik zwischen Ost und West ein. Weitere Verträge erleichtern das Reisen für West- und Ostberliner. Einen Meilenstein in den innerdeutschen Beziehungen setzt der Grundlagenvertrag 1972. In Ostberlin sind die Intershops nun auch für Ostberliner zugänglich. Hier können sie West-Waren für West-Geld kaufen. Die DDR nimmt dadurch wichtige Devisen ein.

Trotz der Guillaume-Affäre um Bundeskanzler Brandt nehmen beide deutsche Staaten im Mai 1974 offiziell diplomatische Beziehungen auf. Die Stimmung im Osten verschlechtert sich. Die SED tilgt im Partei-Programm jeden Verweis auf eine deutsche Einheit, die Mauer wird modernisiert. Regimekritische Künstler wie der Liedermacher Wolf Biermann müssen die DDR verlassen. Während die Alliierten in Westberlin mit Militärparaden ihre Stärke demonstrieren, herrscht im Osten verordneter Jubel: Die DDR wird 30. In den Köpfen der Menschen scheint die Teilung Deutschlands besiegelt.

### - Die 80er Jahre

Mediennr.: 49 83954  
 Format: Online-Film, 59 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Anfang der 80er Jahre haben sich die Berliner auf beiden Seiten an die Mauer gewöhnt. 1984 flüchten sich über 50 Ostberliner in die "Ständige Vertretung" der BRD. Nach dreimonatigen, zähen Verhandlungen dürfen sie ausreisen. Die Atomkatastrophe von Tschernobyl und die anhaltende Umweltzerstörung in Berlin machen aus Ostberliner Jugendlichen Umweltschützer. Sie gründen Umweltbibliotheken - eine Keimzellen der Bürgerrechtsbewegung.

Wendejahr 1989: Proteste gegen Wahlbetrug, Montagsdemos für Reformen - die DDR sieht ihrem Untergang entgegen. Am 9. November öffnen sich die Grenzübergänge in Berlin.

## Meilensteine des 20. Jahrhunderts

### - Der Fall der Mauer

Mediennr.: 66 40337  
 Format: CD-ROM  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997

Zwei Tage nach den Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der DDR entwickelte sich die Leipziger Montagsdemonstration zu einem Wendepunkt der friedlichen Revolution. Der Ruf "Wir sind das Volk" erfasste von Leipzig aus die gesamte DDR. Der anhaltende Druck der Demonstrationen und die fortschreitende Fluchtbewegung führten am 9. November 1989 zur Öffnung der Grenzen. Die Berliner Mauer wurde abgerissen, der kalte Krieg war vorüber. Am 3. Oktober 1990 trat die DDR der Bundesrepublik Deutschland bei.

Ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges wird die lange und leidvolle Geschichte der deutschen Teilung und Wiedervereinigung - über Stationen wie Stalin-Note 1952, 17. Juni 1953, Mauerbau, Grundlagenvertrag, kalter Krieg und die neue Ostpolitik - dokumentiert. Ein Abriss deutsch-deutscher Geschichte mit authentischem Filmmaterial, Bildern, Tondokumenten und darstellenden Texten.

## Meine Geschichte: Häftling der Stasi

### - Peter Rüegg - Regina Kaiser

#### - Peter Rüegg

Mediennr.: 49 82645  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Peter Rüegg wurde 1933 in Westberlin geboren. Er zog 1948 wegen eines Lehrstellenangebots nach Ostberlin und verpflichtete sich zum Dienst bei der Grenzpolizei. 1956 wurde er Unterleutnant und war als stellvertretender Kompanieführer tätig.

Der Arbeiteraufstand 1953 und der Ungarnaufstand 1956 ließen bei Peter Rüegg Zweifel an der Politik der DDR aufkommen. Im Sommer 1959 wurde er vom Ministerium für Staatssicherheit verhaftet. Der Vorwurf lautete auf angebliche Verherrlichung des Faschismus, Diffamierung der Sowjetarmee und Teilnahme an illegalen Versammlungen.

Peter Rüegg berichtet über die beklemmende Situation während der Haft sowie über die willkürlichen Vernehmungsmethoden, die in der Forderung gipfelten, die Todesstrafe zu verhängen.

#### - Regina Kaiser

Mediennr.: 49 82644  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Regina Kaiser wurde 1949 geboren. Ihre Eltern waren überzeugte Kommunisten, ihre Erziehung war zwar linientreu, aber liberal. Die Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann 1976 führte zu einem inneren Bruch mit der DDR-Regierung, der in einem Ausreis Antrag mündete. 1978/79 bekam sie Kontakt zu oppositionellen Kreisen in der DDR. 1981 wurde Regina Kaiser vom DDR-Staatssicherheitsdienst verhaftet und kam in Untersuchungshaft. Vorgeworfen wurde ihr landesverräterische Agententätigkeit" und "landesverräterische Nachrichtenübermittlung". Sie wurde zu drei Jahren und zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Regina Kaiser berichtet von ihren Ängsten, dem

Verlust der Intimsphäre in der Zelle und über ihre Strategien, ihre Würde und Persönlichkeit gegenüber den Vernehmern und Bewachern zu wahren

## **Mutig gegen Marx und Mielke**

### **- Die Christen und das Leben in der DDR**

Mediennr.: 49 83022  
 Format: Online-Film, 28 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009  
 Regie: Gerold Hofmann

Engagierte Christen widersetzten sich gewaltlos dem SED-Regime. Sie wurden observiert, schikaniert und verleumdet. Eine von ihnen war die Pfarrerin Ruth Misselwitz. Auf sie wurde ein Spitzel angesetzt, der ihren Mann über eine angebliche Liebesbeziehung informieren sollte.

Der Film informiert über die Gründe, die diese Personen zu ihrem kritischen Verhalten gegenüber dem SED-Regime motivierten. Dabei wird deutlich, wie sie sich mehr und mehr vom allgegenwärtigen, die Menschen maßregelnden Staat emanzipierten.

## **Ohne Verfallsdatum!**

### **- 3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit**

Mediennr.: 49 95040  
 Format: Online-Film, 2:23 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

40 Jahre getrennt - und dann 1990 die Wiedervereinigung! Dieses Ereignis feiert der "Tag der Deutschen Einheit". Aber wer weiß noch, warum es so lange gedauert hat, diese beiden Staaten zu vereinen und warum wir überhaupt heute noch daran denken? Reporter Moritz Harms befragt Passanten in Köln. Sie sprechen von Besatzungszonen, Alliierten, Demokratie, Kommunismus und von den Demonstrationen der DDR-Bürger, die Regierung gezwungen haben, die Grenzen zu öffnen.

## **Opposition in der DDR**

Biografien des Aufbegehrens

Mediennr.: 46 02617  
 Format: Video-DVD, 27 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Wie verlief der Weg in die Opposition? Wogegen beehrten die Menschen auf? Wie reagierte der Staat darauf? Sechs DDR-Oppositionelle werden porträtiert.

#### 1. THOMAS AMMER

Er wird 1937 geboren, denkt mit Mitschülern über die Bildung einer Widerstandsgruppe nach. Sie malen Parolen auf Mauern, beschädigen Plakate der SED etc. Thomas Ammer wird verhaftet und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. 1964 kauft ihn die Bundesregierung frei.

#### 2. RAINER EPPELMANN

Bis zum Mauerbau geht er in Westberlin zur Schule, Mitte der 60er verweigert er den Waffendienst und wird Bausoldat. Ab 1977 organisiert er die sog. Bluesmessen, ist Mitautor des "Berliner Appells" und lässt sich trotz starker Repressionen nicht beugen.

#### 3. DDR-SCHULFILM ZUR WEHRERZIEHUNG

Der Ausschnitt aus original DDR-Bildungsmedien zeigt, wie zu Beginn der 80er Jahre die Militarisierung der Gesellschaft als angesichts der "imperialistischen Bedrohung" notwendige und friedenserhaltende Maßnahme propagiert wurde.

#### 4. ROLAND JAHN: OPPOSITION IN JENA / MACHT DER INFORMATIONEN: DER JOURNALIST ROLAND JAHN

Er beteiligt sich an der Unterschriftensammlung gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns und wird daraufhin 1977 exmatrikuliert. Dank seiner Kontakte gelingt es ihm, internationale Aufmerksamkeit für die Unfreiheit in der DDR zu wecken. 1983 wird er mit Gewalt in den Westen abgeschoben.

#### 5. RALF HIRSCH

Seinen Eltern wird das Erziehungsrecht entzogen, er soll in einem geschlossenen Jugendwerkhof umerzogen werden. Nach seiner Entlassung bleibt er unbeugsam, verweigert den Waffendienst, engagiert sich in kirchlichen Kreisen, wird 1988 verhaftet und ohne Rückkehrrecht ausgewiesen.

#### 6. IM KONTRAST: DDR-SCHULFILM ZUR FDJ

Mitglieder der FDJ singen und beklatschen den neuen Staatssekretär als "einen von ihnen".

#### 7. VERA LENGSELD

Sie ist Mitglied der SED, doch sie stellt sich gegen die Partei und ist in der Friedensbewegung aktiv. 1983 wird sie aus der Partei ausgeschlossen, erhält Berufsverbot und wird nach der Teilnahme an einer Demonstration zu 6 Monaten Haft verurteilt.

#### 8. WESTFERNSEHEN: LIEBKNECHT-LUXEMBURG-DEMONSTRATION

Der Ausschnitt informiert über die Tradition der Demonstration und zeigt vor allem, wie in der DDR mit Andersdenkenden am Rande der Veranstaltung umgegangen wurde.

#### 9. FRANK EBERT

Er wurde 1970 geboren, kommt 1988 zur Umweltbibliothek nach Ostberlin, die Zugang zu westlicher Literatur bietet, publiziert ein Informations- und Diskussionsblatt der DDR-Opposition und druckt den "Wahlfall". 1989 weist dieser zum ersten Mal nach, wie die SED die Wahlen gefälscht hat.

Extras:

Kapitelwahl mit Extras: "Antikommunistischer Widerstand", "Schutz- und Freiraum Kirche", Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsbewegung", Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Programmstruktur, Projekt-Tipps, Verwendung im Unterricht

## Orte des Erinnerns – Deutschland

- **Der Bahnhof Friedrichstraße in Berlin**
- **Checkpoint Charlie**
- **Deutschland: Das Stasi-Gefängnis Berlin-Hohenschönhausen**

## - Der Bahnhof Friedrichstraße in Berlin

Mediennr.: 49 83135  
 Format: Online-Film, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

In den 1920er Jahren war der Bahnhof Friedrichstraße der Knotenpunkt des Schienenverkehrsnetzes von Berlin, während die Friedrichstraße sich zur zentralen Flaniermeile des Großstadt- und Kulturlebens entwickelte. Mit der Gründung der DDR und der Teilung Deutschlands änderte sich alles: Nach dem Bau der Mauer 1961 wurden die Verkehrsverbindungen unterbrochen.

Berlins einstiges Zentrum lag nun am Rand; der Bahnhof Friedrichstraße wurde Grenzübergang und ein Symbol der Teilung. Erst mit dem Fall der Mauer und der Zusammenführung der alten Trassen, die 28 Jahre lang getrennt gewesen waren, wurde der Bahnhof Friedrichstraße wieder zu einem zentralen Bahnhof der neuen, alten Hauptstadt.

## - Checkpoint Charlie

Mediennr.: 49 80808  
 Format: Online-Film, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

28 Jahre, zwei Monate und siebenundzwanzig Tage teilte die Mauer Deutschland und die Welt. Der Checkpoint Charlie am Ende der Berliner Friedrichstraße wurde das bekannteste "Loch" in der Mauer - ein von Ostberlin schwer bewachter Grenzkontrollpunkt. Im Jargon der Staatssicherheit war der Checkpoint Charlie das entscheidende Nadelöhr zwischen Kapitalismus und Sozialismus.

Offiziere der Siegermächte durften den Kontrollpunkt unkontrolliert passieren. Das veranlasste manchen Ostberliner, sich sowjetische Uniformen zu nähen und die DDR-Posten zu überlisten. Die Proteste gegen die Mauer rissen nie ab. All die Jahrzehnte hatte Rainer Hildebrandt am Checkpoint Charlie miterlebt. Seit 1963 betreibt er am Checkpoint ein kleines Museum.

## - Deutschland: Das Stasi-Gefängnis Berlin-Hohenschönhausen

Mediennr.: 49 80829  
 Format: Online-Film, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Die Geschichte dieses Ortes beginnt 1946, als der sowjetische Geheimdienst eine ehemalige Großküche zum Untersuchungsgefängnis und Internierungslager für Nazi-Funktionäre umbauen lässt. 1951 wird es vom Ministerium für Staatssicherheit (MfS) übernommen, dessen 91.000 hauptamtliche Mitarbeiter für die paranoide Kontrollsucht eines Staates stehen, der seine Bürger unter Generalverdacht stellte. Das MfS selbst entzog sich jeder Kontrolle durch Parlament und Ministerrat. Der verantwortliche Minister Erich Mielke erhielt seine Anweisungen direkt vom Zentralkomitee der Partei.

Nach dem Bau der Mauer im August 1961 landeten im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen jene Bürger, die mit dem neu geschaffenen Strafrechtstatbestand der "Republikflucht" in Konflikt gerieten. Seit Ende der 1970er Jahre auch jene, die eine Reform des DDR-Sozialismus einforderten.

Zeitzeugen beider Seiten kommen zu Wort: ein Stasi-Vernehmer, für den das Untersuchungsgefängnis ein ganz normaler Arbeitsplatz war und Häftlinge, die sich hier zu verantworten hatten. Der letzte Häftling in Hohenschönhausen war Erich Mielke selbst. Nach dem Fall der Mauer öffneten sich 1990 die Tore. Heute ist das Untersuchungsgefängnis Hohenschönhausen Gedenkstätte und Museum.

## Parallelwelt: Film - Ein Einblick in die DEFA

- **Geschichte und Inszenierung**
- **Arbeit und Alltag**
- **Frauen und Emanzipation**
- **Kinder und Jugendliche**
- **Anfang und Ende**

### - **Geschichte und Inszenierung**

Ich war neunzehn; Einheit SPD-KPD; Wer die Erde liebt; Die Mauer

Mediennr.: 46 41958  
 Format: Video-DVD, 299 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

ICH WAR NEUNZEHN (115 Min. sw, DDR 1968, Regie: Konrad Wolf, FSK: 12)

Gregor Hecker gehört der sowjetischen Aufklärungseinheit an und ruft im zerstörten Berlin die zurückweichenden Truppenteile zur Kapitulation auf - mit mäßigem Erfolg. Seine einstigen Landsleute treten ihm als Fremde entgegen, deren Sprache er zwar versteht, nicht aber ihr Verhalten und ihr Denken. Nach widersprüchlichen Begegnungen und herben Enttäuschungen wächst in ihm wieder die Hoffnung auf die Möglichkeit eines Neubeginns.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Auf den Spuren von "Solo Sunny" und "Konrad Wolf", DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Original Kino-Plakate, Kino-Aushangfotos

EINHEIT SPD-KPD (19 Min. sw, D 1946, Regie: Kurt Maetzig, FSK: oa)

Die mit der Moskauer Führung abgestimmte, von zahlreichen Strafmaßnahmen begleitete Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED wird als demokratischer Prozess einer Mehrheitsfindung in den einzelnen Ländern dargestellt.

WER DIE ERDE LIEBT (69 Min. f, DDR 1973, Regie: Joachim Hellwig, FSK: oa)

1973 richtet die DDR die "X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten" aus - eine Demonstration der Weltoffenheit.

DIE MAUER (96 Min. f, DDR 1990, Regie: Jürgen Böttcher, FSK: oa)

Die Dokumentation entwirft einen vielschichtigen Blick auf das symbolische Bauwerk des Kalten Krieges im Augenblick seiner Auflösung

(Beiheft)

## - Arbeit und Alltag

Mediennr.: 46 41959

Format: Video-DVD, 208 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER (79 sw, DDR 1957, Regie: Gerhard Klein, FSK: 12)

Unter dem Viadukt einer Hochbahn trifft sich allabendlich eine Gruppe Jugendlicher. Als eines Abends eine Straßenlaterne zerstört wird, greift die Polizei ein. Die Jugendlichen werden vernommen, dann aber wieder entlassen. Der Vorfall gerät zum Anlass einer Spaltung innerhalb der Clique.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Zeitzeugengespräche, Der Sozialrealistische DEFA-Film, Bilder-Galerie

SPUR DER STEINE (129 sw, DDR 1966, Regie: Frank Beyer, FSK: 6)

Auf einer Großbaustelle arbeitet Brigadier Balla mit seinen Leuten. Sie arbeiten viel, damit das Geld stimmt und steigen auf die Barrikaden, wenn Sand im Getriebe ist. Um fehlendes Material zu beschaffen, gehen sie eigene anarchistische Wege. Von dieser rauen Truppe sieht der neue Parteisekretär Horrath seine Autorität untergraben. Die beiden Kontrahenten verbindet eine Mischung aus Respekt und Rivalität. Neu auf der Baustelle ist auch die Bauingenieurin Kati, in die Balla als auch Horrath sich verlieben. Sie geht, was die Baustellenprobleme anbelangt, mit Balla konform, ihre Liebe aber gehört Horrath, von dem sie ein Kind erwartet. Horrath gerät in Schwierigkeiten, denn er hat bereits Frau und Kinder. (Nach dem gleichnamigen Roman von Erik Neutsch)

Extras:

Kapitelwahl, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Dokumentation "Spur der Zeiten" (60 Min), Porträt Frank Beyer, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Szenenfotos aus dem Film

(Beiheft)

## - Frauen und Emanzipation

Der Dritte; Die Beunruhigung

Mediennr.: 46 41960

Format: Video-DVD, 203 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

DER DRITTE (107 Min. f, DDR 1972, Regie: Egon Günther, FSK: ab 6)

Margit, Mitte dreißig, verkörpert als Mathematikerin in leitender Position die leibhaftige Emanzipation. Sie hat bewiesen, dass Frauen in der DDR eine ihren Kompetenzen entsprechende Führungsposition erreichen können. Aber es gibt einen "dunklen" Punkt in dieser Erfolgsbilanz: Sie ist allein erziehende Mutter zweier Töchter, beide Kinder stammen von unterschiedlichen Vätern und ihre große Sehnsucht gilt einer neuen Beziehung. Margit ist nicht länger gewillt, den gesellschaftlichen Verhaltensmustern zu entsprechen und als Frau auf den idealen Partner zu warten - sie ergreift die Initiative.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Autor Günther Rücker über "Der Dritte" und dessen Brisanz - Interview, "Sylvia" - Dokumentarfilm, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Bilder-Galerie

DIE BEUNRUHIGUNG (96 Min. sw, DDR 1981, Regie: Lothar Warneke, FSK: ab 12)

Inge steht scheinbar mit beiden Beinen im Leben. Als Psychologin diskutiert sie in einer Filiale der Ehe- und Familienberatung mit Ehepaaren über Wege aus deren Krise. Eines Tages aber findet sie sich selbst im Wartezimmer wieder, nimmt als Hilfe suchende Frau auf der anderen Seite des Schreibtisches Platz. Denn in ihrer Brust wurde ein Knoten festgestellt. Bereits am nächsten Tag soll sie sich im Krankenhaus einfinden. Die ihr bis dahin verbleibende Zeit verbringt sie auf ungewohnte Weise.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Ausschnitte aus dem Zeitzeugen-Interview mit Lothar Warneke, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Bilder-Galerie (Beiheft)

## - Kinder und Jugendliche

Sabine Kleist, 7 Jahre; Sieben Sommersprossen

Mediennr.: 46 41961  
 Format: Video-DVD, 151 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

SABINE KLEIST, 7 JAHRE (72 Min. f, DDR 1982, Regie: Helmut Dziuba, FSK: ab 6)

Sabine flieht an dem Tag aus dem Kinderheim, an dem ihre Erzieherin Edith in den Schwangerschaftsurlaub verabschiedet wird.

Zwei Tage und zwei Nächte irrt sie durch Berlin, geht auf Suche nach Partnerschaft, Wärme und Liebe, sammelt Erfahrungen und lernt neue, bisher ungewohnte Dinge kennen: Sie blickt hinter die **Kulissen** eines Zirkus, nimmt an einer Beerdigung teil und erlebt die Freude junger Mütter über ihre neugeborenen Kinder. Sie hilft einem kleinen ausländischen Jungen, seine im Großstadtgewühl verlorenen Eltern wiederzufinden. Sabine beansprucht nicht nur Hilfe, sondern sie lernt auch, anderen zu helfen. Und es bleibt ihre Sehnsucht nach mütterlicher Geborgenheit, nach einem Menschen, dem sie sich voll anvertrauen kann. Sabine ist in dieser kurzen Zeit reifer geworden, den Weg ins Heim findet sie allein zurück.

Extras:

Kapiteleinteilung, Auf der Suche nach Sabine Kleist - Petra Lämmel und Karin Müller-Grunewald im Gespräch, Helmut Dziuba über die Arbeit mit Kinderdarstellern, Bilder-Galerie, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden

SIEBEN SOMMERSPROSSEN (79 Min. f, DDR 1978, Regie: Herrmann Zschoche, FSK: ab 12)

Karoline und Robby treffen sich während der Sommerferien im Betriebsferienlager. Im strikt durchorganisierten Lagerleben bleibt nur wenig Raum für Erholung und die wahren Interessen der Heranwachsenden. Benedikt, ein Betreuer, versucht entgegen der Doktrin, die Jugendlichen für eine Inszenierung von "Romeo und Julia" zu begeistern. Bei den Proben zu diesem Stück kommen sich Karoline und Robby näher. Eine leidenschaftliche Liebe entflammt, die sich gegen Widerstände, Rückschläge und Intrigen behauptet.

Extras:

Kapiteleinteilung, Original Kino-Plakate, Bilder-Galerie, Kino-Aushangsfotos, Aus der Reihe Filmberufe:  
Der Geräuschemacher Hugo Gries  
(Beiheft)

### - Anfang und Ende

Die Mörder sind unter uns; Die Architekten

Mediennr.: 46 41962  
Format: Video-DVD, 183 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (81 Min. sw, D 1946, Regie: Wolfgang Staudte, FSK: ab 6)  
Mertens, ehemals Chirurg, ist durch den Krieg desillusioniert und sucht Trost im Alkohol. In dem aufstrebenden Fabrikanten Brückner erkennt Mertens jenen Hauptmann wieder, der an der Ostfront die Erschießung von Zivilisten zu verantworten hatte. Er sinnt auf Selbstjustiz, wird aber von Susanne, einer jungen aus dem KZ entlassenen Fotografin, davon überzeugt, dass Vergeltung keine Privatangelegenheit ist und Brückner als Kriegsverbrecher vor Gericht gestellt werden muss.

Extras:

Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Original DEFA-Spielfilm-Trailer, Original Kino-Plakat, Szenenfotos aus dem Film.

DIE ARCHITEKTEN (102 Min. f, DDR 1990, Regie: Peter Kahane, FSK: oa)

Brenner, frustrierter Architekt, kommt über den Entwurf genormter Bushaltestellen und Traföhäuschen nicht hinaus. Dann erhält er plötzlich die Chance seines Lebens: Als Chefarchitekt soll er für eine Trabantenstadt das dazugehörige Kulturzentrum entwerfen. Unter der Bedingung, sich seine Mitarbeiter selbst aussuchen zu können, nimmt er an. Doch der anfängliche Enthusiasmus läuft mehr und mehr ins Leere. Brenner findet sich in der Rolle eines Vermittlers wieder und ist selbst Teil des Systems geworden, das er eigentlich grundsätzlich umgestalten wollte.

Extras:

Kapiteleinteilung, Einleitung - Essay über "Die Architekten", Original Kino-Trailer, "Ein ganz normaler DEFA-Film?" - Ein kurzer Film über den Regisseur, Ralf Schenk im Gespräch mit Peter Kahane, "Erzählen für den Film" - Auszüge aus einem Interview mit Thomas Knauf, Bilder-Galerie mit einem Interview: Barbara Felsmann im Gespräch mit Judith Richter, Szenenbild-Entwürfe, Biografien und Filmografien, "Babelsberg - Gesichter einer Filmstadt"  
(Beiheft)

### Süß war nur der Westen

- Bild & Tiefkühlorte
- DDR-Werte
- Der Duft des Westens
- Das gefährliche Ausland
- Ich & meine Familie
- Jugendknast & Sippenhaft
- Die Mauer war weg
- Niemand hat Telefon
- Schule & der große Bruder DDR
- Der Staat ist überall
- Ein Trabbi!
- Und der Staat war Gott

### - Bild & Tiefkühlorte

Mediennr.: 49 95067  
 Format: Online-Film, 2:45 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Nach der Wende gab es im Alltag keine Veränderungen, erzählt Kathrin Bräuer. Es ging alles seinen gewohnten Weg. Allerdings hat sich vom Gefühl her einiges geändert. Als sie zum ersten Mal die Bild-Zeitung las, hat sie gedacht, die Welt ginge unter. Mit der Fülle an Informationen, die ihnen bislang vorenthalten wurden, konnte sie im Anfang nicht umgehen.

### - DDR-Werte

Mediennr.: 49 95062  
 Format: Online-Film, 1:57 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

"Freiheit", Gleichheit, Brüderlichkeit und Solidarität mit den sozialistischen Völkern - das waren die Werte der DDR. Hinzu kam die Hilfe für den anderen. Im Arbeiter- und Bauern-Staat genoss derjenige ein hohes Ansehen, der hart arbeitete, wie etwa der Vater von Kathrin Bräuer, der als Maurer sein Geld verdiente.

### - Der Duft des Westens

Mediennr.: 49 95057  
 Format: Online-Film, 2:58 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Dass es überhaupt keine Süßigkeiten in der DDR gab, kann Kathrin Bräuer nicht behaupten. Es gab alle Formen von Keksen, auch Schokolade. Doch die Schlager-Süßtafel für 80 Pf. war keine Schokolade im eigentlichen Sinne. Und die echte Tafel konnte sich kaum einer leisten.

Wenn Kathrin Bräuer im West-Fernsehen die Werbespots von Raider etc. sah, träumte sie, dass eine Hexe ihr ein großes Paket voller Süßigkeiten schenken würde. Und wenn sie morgens zur Schule fuhr, kam sie an der Bahlsen-Keksfabrik jenseits der Mauer vorbei. Sie wusste, wie die Kekse aussahen und wie sie dufteten, aber nicht wie sie schmeckten.

### - Das gefährliche Ausland

Mediennr.: 49 95058  
 Format: Online-Film, 3:33 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Mauer war alltäglich und allgegenwärtig. Schon in jungen Jahren wusste Kathrin Bräuer, dass sie in einem Land lebte, das sie nicht verlassen durfte. Die Angst vor dem großen anderen Deutschland wurde geschürt. Nach ihrer Erinnerung durften die DDR-Bürger nicht ausreisen, weil sie nie zurück gekommen wären.

### - Ich & meine Familie

Mediennr.: 49 95056  
 Format: Online-Film, 1:16 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Kathrin Bräuer wurde 1976 in Ost-Berlin geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie in der DDR - einem totalitären Staat, der über die Menschen bestimmte, was sie am eigenen Leib mit bekommen hat - mal weniger, mal mehr.

### **- Jugendknast & Sippenhaft**

Mediennr.: 49 95065  
 Format: Online-Film, 3:04 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Kathrin Bräuer berichtet von den Auswirkungen der Republikflucht auf die Familienangehörigen und von Jugendlichen, die in Jugendwerkhöfen diszipliniert wurden.

### **- Die Mauer war weg**

Mediennr.: 49 95066  
 Format: Online-Film, 2:53 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Kathrin Bräuer erzählt, wie sie den Fall der Mauer erlebt hat und was sie bei ihrem ersten Ausflug nach West-Berlin am meisten beeindruckt hat.

### **- Niemand hat Telefon**

Mediennr.: 49 95060  
 Format: Online-Film, 1:14 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Telefone waren in der DDR eher selten, es sei denn, man hatte besondere Beziehungen. Und wenn man doch mal telefonieren wollte, musste man zur Telefonzelle, weiß Kathrin Bräuer. Meist standen die Menschen in Schlangen davor. Lange Telefonate konnte man deshalb nicht führen.

### **- Schule & der große Bruder DDR**

Mediennr.: 49 95059  
 Format: Online-Film, 3:05 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Schulwoche begann montags mit dem Fahnenappell und endete am Freitagnachmittag mit der Wertstoffsammlung, die als Wettstreit unter den Schulklassen organisiert war. Jeder Schüler hatte sein "Revier", ging von Tür zu Tür und fragte nach Altglas, Altpapier etc. Wer am Ende des Jahres am meisten gesammelt hatte, wurde als beste Klasse prämiert.

In der 3. Klasse gab es das Ritual, dass jeder Schüler das Grab der Freiheitskämpfer zu pflegen hatte, wodurch die Kinder einiges über den Zweiten Weltkrieg - aus der Sicht der DDR - erfuhren. Im allgemeinen wurde den Schülern die DDR als großer Bruder "verkauft", der für den einzelnen sorgt und gegen jeden Angriff Widerstand leisten kann.

### - Der Staat ist überall

Mediennr.: 49 95064  
 Format: Online-Film, 1:45 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Im Vergleich zu heute kann man sich nicht vorstellen, dass "der Staat da sein kann", aber er kann, meint Kathrin Bräuer. Der Staat war ein organisiertes System. Jeder wurde von ihm geleitet. Stets spürte man den Staat. Er war allgegenwärtig, nicht nur im Bild von Erich Honecker, das in allen Räumen hing.

### - Ein Trabbi!

Mediennr.: 49 95061  
 Format: Online-Film, 1:37 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Ihre Eltern hatten auch einen Trabbi. Erst einen hellblauen, dann einen beigen, erzählt Kathrin Bräuer. Doch es war anstrengend, mit dem Wagen in Urlaub zu fahren. Es kostete Stunden, um ans Ziel zu kommen.

### - Und der Staat war Gott

Mediennr.: 49 95063  
 Format: Online-Film, 1:39 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Es gab die Kirche. Christen waren geduldet, sie konnten ihren Glauben auch leben, aber sie waren Außenseiter. Die meisten waren christlich nicht erzogen worden, weiß Kathrin Bräuer, sie glaubten nicht an Gott, weil der Staat alle beschützte.

## Telekolleg MultiMedial Geschichte

- Die deutsche Teilung von 1945 – 1990
- Das vereinte Deutschland

### - Die deutsche Teilung von 1945 – 1990

Mediennr.: 49 82339  
 Format: Online- Film, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Die Entwicklung Deutschlands nach Ende des Zweiten Weltkrieges: Stationen sind u.a. die Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen und die Einrichtung des alliierten Kontrollrats, der Marshall-Plan für die Westzonen zur Schaffung eines antikommunistischen Walls gegen das weitere Vordringen des Kommunismus in Europa, die Währungsreformen in beiden Teilen Deutschlands, die zur Verschärfung des Konflikts beitrugen und in der Luftbrücke zur Versorgung West-Berlins gipfelten, die Gründung der beiden deutschen Teilstaaten, Mauerbau, Grundlagenvertrag, die Entwicklung bis zur KSZE und letztendlich das Geschehen im Herbst 1989.

## - Das vereinte Deutschland

Probleme und Aufgaben

Mediennr.: 49 82340  
 Format: Online-Film, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Bilder von der Maueröffnung im Herbst 1989, dem Wirken der Politiker Kohl und Gorbatschow, den ersten freien Wahlen, der Unterzeichnung des Einigungsvertrages etc. zeigen, welche gewaltigen Veränderungen in kürzester Zeit stattfanden und welche Probleme zu bewältigen waren und teilweise noch sind.

## Der Trabant

Planwirtschaft auf Rädern

Mediennr.: 49 82842  
 Format: Online-Film, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 Regie: Susanne Paschen

1957 begann die Produktion des "Volkswagens" der DDR, des P 50 Trabant. Weil es an Blech mangelte, wurde die Karosserie des Trabant überwiegend aus Kunststoff gefertigt. Baumwolle und Phenolharz verschmolz man zu "Duroplast".

Aus der Sowjetunion importierte Baumwolle wurde zerkleinert, gepresst, mit erhitztem Phenolharz vermischt und zu Bahnen gerollt. Daraus schnitten die Arbeiter die späteren Karosserieteile - Türen, Kotflügel, Motorhauben. Abfälle konnten problemlos recycelt werden. Anschließend wurde das Material in einer Heißpresse bei 188°C "zusammengebacken" und die Teile konnten aus "Plaste" passgenau zugeschnitten werden. Arbeiter montierten sie an vorgefertigte Stahlkonstruktionen. Lackiert wurde in Beige, Blassblau und Blassgrün. Die Zweitaktmotoren für den Trabant lieferte das IFA-Werk in Chemnitz.

## Transitabkommen

Mediennr.: 1\_121  
 Format: Online-Film, 1:20 Min  
 Prod.land/-jahr: 2009

Nach Unterzeichnung des Transitabkommens 1972 galten neue Bestimmungen. Auf den Transitstrecken über Hof, Helmstedt und Lauenburg wurden unter anderem Erleichterungen bei der Abfertigung erzielt. Auch an der Sektorengrenze.

## Verfassung

### - Die Wiedervereinigung und die Staatsverträge

Mediennr.: 55 50093  
 Format: Online-Medienpaket, 20 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Die Wiedervereinigung Deutschlands aus verfassungsrechtlicher Sicht: Die deutsche Einheit wäre ohne Zustimmung der Siegermächte des Zweiten Weltkriegs nicht möglich gewesen - so die Aussage des Films. Verdeutlicht werden die Zwei-plus-Vier-Gespräche, die Unterzeichnung des

Souveränitätsvertrages durch die Alliierten und Vertreter beider deutschen Staaten. Dokumentiert werden auch die Verhandlungen über den Einigungsvertrag, der den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Art. 23 GG regelt.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Einheit in der Präambel des Grundgesetzes (2:51 min)
2. Teilung und Entspannung (4:34 min)
3. Der Beitritt - Ende des Kalten Krieges (4:42 min)
4. Die Staatsverträge zur Wiedervereinigung (2:01 min)
5. Die Einheit und das Grundgesetz (5:00 min)

### **- Die Wiedervereinigung und die Staatsverträge**

Mediennr.: 46 40352  
 Format: Video-DVD, 20 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Die Wiedervereinigung Deutschlands aus verfassungsrechtlicher Sicht: Der Film zeigt die Unterzeichnung des Souveränitätsvertrages durch die Alliierten und Vertreter der beiden deutschen Staaten, der die äußeren Aspekte der deutschen Einigung verbindlich regelt. Dokumentiert werden ebenso die Verhandlungen über den Einigungsvertrag, der den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Art. 23 GG regelt.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Grafiken und Textdokumente

### **Verschwörung unterm Kirchendach**

**Plauen, Weimar, Wolfen und der Herbst '89**

Mediennr.: 49 84174  
 Format: Online-Film, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Die Kirche in der DDR war den Genossen verdächtig: eine Institution, die fast überall präsent war und sich ihrer Befehlsgewalt entzog. So kamen in der Provinz die Initiatoren des Umsturzes im Herbst 1989 aus den Kirchen. Dort wurden Oppositionsgruppen gegründet, Demonstrationen geplant und die Besetzung von Stasi-Dienststellen vorbereitet.

### **Wer war das Volk?**

**Willi und der Mauerfall**

Mediennr.: 46 42837  
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 Regie: Arne Sinnwell

Willi hat sich in Leipzig umgesehen, wo alles begann. Er trifft einen Fernsehjournalisten, der im Herbst 1989 heimlich die so genannten Montagsdemonstrationen filmte und das Bildmaterial nach Westdeutschland schmuggelte. So erfuhren auch die Menschen in der DDR über westliche Nachrichtenmagazine, dass sich im eigenen Land viele Leute gegen die Diktatur friedlich zur Wehr setzten unter dem Motto "Wir sind das Volk" und nicht die Parteilite.

Der Mut dazu ging von einer sich allmählich vergrößernden Gruppe aus, die sich schon seit Jahren in der Leipziger Nikolaikirche traf und über Missstände wie die Nichteinhaltung von Menschenrechten sprach. Davon berichtet der Pfarrer eben dieser Kirche, der damals schon in der Nikolaikirche predigte.

Extras:

Kapitelwahl, Filmausschnitte aus anderen Produktionen, Hörstücke, Bildergalerie, Materialien zum Lesen - Arbeiten und Ausdrucken, Arbeits- und Infoblätter, Liedtexte, Glossar, Medientipps und Internet-Links

### **Wirtschaft in der DDR**

Mediennr.: 46 02422  
 Format: Video-DVD  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Das Wirtschaftssystem war elementarer Teil der Ideologie und des allumfassenden Herrschaftsanspruches der SED-Diktatur. Schon die Rede vom "Arbeiter- und Bauernstaat" verdeutlicht die große Bedeutung der Wirtschaft für das sozialistische Staatsverständnis.

In den Themenbereichen "Sozialistische Planwirtschaft", "Schwerpunkte der DDR-Wirtschaft", "Arbeiter und Bauern im Zentrum der Propaganda" informiert die DVD über Charakteristika der Planwirtschaft sowie über propagandistische Aufladung. Zudem werden Alltagsaspekte der planwirtschaftlichen Realität und der schwierige Weg in die Marktwirtschaft beleuchtet.

Extras:

Arbeitsblätter, Begleitheft, Glossar, Links, Programmstruktur, Verwendung im Unterricht (Beiheft)

### **Wo war eigentlich die Mauer?**

#### **Zwischen Erinnern und Vergessen**

Mediennr.: 49 82646  
 Format: Video-DVD, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004  
 Regie: Gerhard Horstmeier

Als wenn es ein Leben vor dem Mauerfall nicht gegeben hätte. Selbst alteingesessene Berliner wissen nicht mehr, wo die Mauer war. 1989/90, zur Zeit der Wende, wollte man sich nicht mehr daran erinnern lassen, dass die Mauer über hundert Menschen aus Ost-Berlin und dem Osten Deutschlands das Leben gekostet hatte. So schnell wie möglich wurde sie abgerissen. Heute ist von der Berliner Mauer fast nichts mehr zu sehen.

Was für viele zu schmerzlich in der Erinnerung war, ist heute ein Verlust an Gedächtnis und Geschichte. Das gilt nicht nur für Touristen, die wissen wollen, wo und wie die Mauer war, sondern auch für viele Bewohner der Bundeshauptstadt. Die Reportage erinnert an die Mauer, zeigt, welche Nachbarschaften die Mauer getrennt hat und wie diese immer noch nicht zusammengewachsen sind.

### **Zeitreise DDR - Elf Beiträge zur DDR-Geschichte**

Mediennr.: 55 53549  
 Format: Online-Medienpaket, 70 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009  
 Regie: Rebekka Bahr, Anne Mesecke, Kai Voigtländer, Matthias Hoferichter,

#### **1. ANKLAMER SCHÜLER (6:20 min)**

1961: Der Direktor einer Erweiterten Oberschule will die Schüler einer 12. Klasse verpflichten, nach der Schule eine Offizierslaufbahn in der NVA einzuschlagen. Die Jungen weigern sich. Als der Druck zu groß wird, unterschreiben sie. Aus Protest trauern sie öffentlich um ihre Zukunft. Doch das **hat**

dramatische Konsequenzen. Die Stasi verhaftet drei Schüler, die Klasse wird aufgelöst, keiner der Beteiligten darf das Abitur machen. Einer von ihnen wird zu 5 Jahren Zuchthaus verhaftet.

### 2. ZWANGSHAARSCHNITT (6:06 min)

Mitte der 60er Jahre will Ulrich Naß so sein wie die Beatles. Er trägt lange Haare, bunte Kleidung und gründet eine Band. Doch lange Haare gelten in der DDR zu diesem Zeitpunkt offiziell als asozial. Er gelangt in das Visier von Polizei und Staatssicherheit, erhält Spielverbot, wird bespitzelt, schließlich verhaftet und zu einem Friseur gebracht. Seine Kritik bringt ihn in die Untersuchungshaft und in ein Jugendarbeitslager. 1975 darf er die DDR verlassen.

### 3. HÄUSERKAMPF (6:05 min)

12. Mai 1957: Bewaffnete Männer stürzen durch Schwerin. Die neu gegründeten Kampfgruppen der Arbeiterklasse proben den Ernstfall. Sie stehen ganz im Dienst der Partei - zur Machtsicherung, vor allem gegen Revolutionäre aus dem eigenen Land. Jürgen Stopperam erlebt die Übung als Kind.

### 4. WEHRKUNDE - WEHRKUNDIG? (6:05 min)

Hagen Kühne, als Christ erzogen, lehnt jegliche militärische Ausbildung ab. Doch seit 1978 ist der Wehrkundeunterricht Pflicht für jeden Schüler. Die Familie interveniert. Als die Eltern bei ihrer ablehnenden Haltung bleiben, wird schließlich gedroht, Hagen Kühne in ein Heim oder den Jugendwerkhof einweisen zu lassen. Aus Angst um ihren Sohn stimmen die Eltern einer Teilnahme ihres Sohnes am Wehrkundeunterricht zu.

### 5. OLOF-PALME-GEDENKMARSCH (6:10 min)

Mehrere europäische Friedensgruppen hatten zum internationalen Olof-Palme-Friedensmarsch am 1. September 1987 aufgerufen. Daran sollten erstmals auch offiziell kirchliche Gruppen teilnehmen dürfen. Freie Meinungsäußerung während des Friedensmarsch in der DDR - ob das gut geht? Ein erster Test war die Eröffnungsveranstaltung in Stralsund.

### 6. GERLINDES WESTREISE (6:04 min)

Gerlinde Haker arbeitete für die Evangelische Kirche der DDR. Deswegen geriet sie ins Visier der Stasi. Eine Westreise war für sie völlig ausgeschlossen. Doch sie hatte einen Plan. Sie tauschte mit ihrer Schwägerin aus dem Westen die Papiere. Gerlinde setzte sich mit dem BRD-Pass ihrer Schwägerin in den Wagen, fuhr zur Grenze und wurde durchgelassen. Zwei Wochen lang bereiste sie den Westen, dann kam sie zurück. Trotz fast lückenloser Bespitzelung - die Stasi hat nie etwas von Gerlindes Westreise erfahren.

### 7. PARTEIGRÜNDUNG (6:31 min)

Seit Beginn des Sommers 1989 fordern Rostocker Bürger in Fürbittegottesdienste Mitbestimmung und Mitspracherecht. Auf dem Marktplatz versammeln sich im Herbst 1989 Tausende Demonstranten. Manche von ihnen gründen bis zum Jahresende erste unabhängige Parteien. Die Chance mitzugestalten an einer demokratischen Gesellschaft - das ist es, was viele antreibt.

### 8. ERNST LOBMEYER (6:23 min)

1945 wird Prof. Ernst Lobmeyer zum kommissarischen Rektor der Universität Greifswald ernannt. Im Februar 1946 soll er offiziell und feierlich in das Amt eingeführt werden. Doch in der Nacht zuvor wird er verhaftet. KPD-Funktionäre denunzieren ihn: Lobmeyer soll im Krieg an Erschießungen beteiligt gewesen sein. In einem russischen Gefängnis wird er wenig später zum Tode verurteilt. Vollzug sofort. Seine Familie erfährt davon erst 1958.

### 9. RETTUNG DER SCHELFSTADT (6:31 min)

Zu DDR-Zeiten zog es die meisten Bürger in den Neubau. Um die Altstädte kümmerte sich keiner mehr. Die Häuser verrotteten und waren zum Abriss freigegeben. So sollte es auch mit der Schelfstadt in Schwerin geschehen. Doch es kam anders, im Herbst 1988 gründet sich die erste Bürgerbewegung. Sie befürwortete den Erhalt der Schelfstedt, positionierte sich gegen den kompletten Neubau der Stadt.

### 10. DER FALL MANTHEY (6:23 min)

Im Mai 1950 kommt Otto Manthey aus russischer Kriegsgefangenschaft und lässt sich ausgerechnet in der DDR nieder und nicht in Polen, wo er vor dem Krieg gelebt hat - aus gutem Grund. Die Staatssicherheit wirbt ihn als inoffiziellen Mitarbeiter (IM). Ab 1955 berichtet er unter dem Decknamen "Astrid" über Kollegen und Bekannte in Grimmen. Später verlangt Polen seine Auslieferung. Manthey ist gesuchter NS-Kriegsverbrecher. Doch die Staatssicherheit schützt Manthey. Eine Auslieferung findet nicht statt.

### 11. VON ROSTOCK NACH WORKUTA (6:40 min)

1949: Roland Bude, 23-Jähriger Student an der Rostocker Uni, engagiert sich in der FDJ-Hochschulgruppe. Im Juli 1950 wird er verhaftet. Er soll westliches Schrifttum eingeschleust haben. Der Eintritt in die SED und eine Spitzeltätigkeit für die Stasi könnten ihn retten. Doch Bude lehnt ab. Ein sowjetisches Militärtribunal verurteilt ihn zu zweimal 25 Jahren Arbeitslager. Nach dem Besuch Adenauers in Moskau wird er freigelassen.

### **Zeitenwende 1989/90**

Von der friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit

Mediennr.: 46 02555  
 Format: Video-DVD, 78 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008  
 FSK/USK: LEHR-Programm

1989 wachsen Unmut und Resignation gegenüber dem politischen System in der DDR. Im Sommer erfolgt die Massenflucht über Ungarn und die CSSR. Am 9. Oktober - zwei Tage nach der 40-Jahrfeier der DDR wird in Leipzig friedlich demonstriert. Gut einen Monat später - am 4. November - kommt es zur Massendemonstration in Ost-Berlin. Am 9. November fällt die Mauer.

Die DVD erläutert die Ursachen, Besonderheiten und den Verlauf der friedlichen Revolution in der DDR. Sie beschreibt den Weg zur Deutschen Einheit und fordert abschließend dazu auf, sich mit der Frage "Und heute?" auseinanderzusetzen.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Grafiken, Filmsequenzen aus weiteren Produktionen, Plakate), Arbeitsblätter, Begleitheft, Links, Medienkommentare, Programmstruktur, Projekt-Tipps, Verwendung im Unterricht (Begleitkarte)

### **Zeitenwende 1989/90**

Von der friedlichen Revolution zur Deutschen Einheit

Mediennr.: 55 00698  
 Format: Online-Medienpaket, 78 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008  
 FSK/USK: LEHR-Programm

1989 wachsen Unmut und Resignation gegenüber dem politischen System in der DDR. Im Sommer erfolgt die Massenflucht über Ungarn und die CSSR. Am 9. Oktober - zwei Tage nach der 40-Jahrfeier der DDR wird in Leipzig friedlich demonstriert. Gut einen Monat später - am 4. November - kommt es zur Massendemonstration in Ost-Berlin. Am 9. November fällt die Mauer.

Ursachen, Besonderheiten und Verlauf der friedlichen Revolution bis hin zur Deutschen Einheit werden in folg. Filmdokumenten erläutert:

1. 1989: Chronologie der friedlichen Revolution (44:30 min)
2. DDR: Gehen oder bleiben? (7:17 min)
3. DDR: Was will die Opposition? (3:44 min)
4. Sommer: Massenflucht über Ungarn und die CSSR (7:23 min)
5. 7. Oktober: 40 Jahre DDR (4:14 min)
6. 9. Oktober: Friedliche Demonstration in Leipzig (4:02 min)
7. Herbst: Sind Reformen möglich? (5:01 min)
8. 4. November: Massendemonstration in Ost-Berlin (5:38 min)
9. 9. November Die Mauer fällt (11:37 min)
10. Staatssicherheit - Last der Diktatur (3:33 min)
11. Der Weg zur Deutschen Einheit: Wahlen (2:18 min)
12. Der Weg zur Deutschen Einheit: Währungsunion (3:06 min)
13. Der Weg zur Deutschen Einheit: Kaukasus (3:37 min)

- 14. Der Weg zur Deutschen Einheit: Staatsakt am 3. Oktober (1:57 min)
- 15. Reaktionen aus dem Ausland (9:41 min)
- 13. Mauer in den Köpfen (7:34 min)

### **ZeitZeichen im WDR 5 - Radio zum Mitnehmen**

- **ZeitZeichen 26. März 1907: Baugenehmigung für die erste deutsche Gartenstadt wird erteilt**
- **ZeitZeichen 29. Mai 1949: Der Verfassungsentwurf für die DDR wird vorgestellt**
- **ZeitZeichen 7. Oktober 1949: Gründung der DDR**
- **ZeitZeichen 6. Juli 1950: Das Grenzabkommen zwischen der DDR und Polen wird unterzeichnet**
- **ZeitZeichen 9. März 1957: Verurteilung des DDR-Philosophen und Journalisten Wolfgang Harich**
- **ZeitZeichen 3. Januar 1960: Das DDR-Urlauberschiff "Völkerfreundschaft" wird übergeben**
- **ZeitZeichen 24. Januar 1962: 28 DDR-Flüchtlinge kommen durch einen Tunnel nach West-Berlin**
- **ZeitZeichen 17. August 1962: Peter Fechter verblutet an der Berliner Mauer**
- **ZeitZeichen 3. Oktober 1973: Willi Stoph wird Staatsratsvorsitzender der DDR**
- **ZeitZeichen 25. Oktober 1983: Udo Lindbergs Konzert im Palast der Republik**
- **ZeitZeichen 1. August 1989: Ungarn hebt das Grenzsperrgebiet auf**
- **ZeitZeichen 9. November 1989: Die DDR öffnet ihre Grenzen**

- **ZeitZeichen 26. März 1907: Baugenehmigung für die erste deutsche Gartenstadt wird erteilt**

Mediennr.: 29 40282  
 Format: Online-Audio, 13:58 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

"Man kann mit einer Wohnung einen Menschen genauso töten wie mit einer Axt", sagte der Berliner Zeichner Heinrich Zille, der um die Jahrhundertwende die erbärmlichen Lebensbedingungen der Arbeiter festhielt. Die städtebauliche Antwort auf die Verelendung der Massen kam aus England, wo der Sozialreformer Ebenezer Howard die Idee der Gartenstadt entwickelte: gesundes Wohnen in Nachbarschaft zum Industriebetrieb.

Die erste deutsche Gartenstadt war die Bergarbeiterkolonie Marga, die ab 1907 im Lausitzer Braunkohlerevier bei Senftenberg gebaut wurde.

- **ZeitZeichen 29. Mai 1949: Der Verfassungsentwurf für die DDR wird vorgestellt**

Mediennr.: 29 41077  
 Format: Online-Audio, 14:28 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Bevor Otto Grotewohl beauftragt wurde, die erste DDR-Regierung zu bilden, hatte er bereits Regierungserfahrung: Im Freistaat Braunschweig war er in den 20er Jahren Minister, damals noch als SPD-Mitglied. Nach dem Krieg führte er die Ost-SPD in die Vereinigung mit der KPD zur SED. Später leitete er den Verfassungsausschuss - dessen Ziel die Ausarbeitung einer Verfassung für eine "deutsche demokratische Republik" war.

"Deutschland ist eine unteilbare demokratische Republik; sie baut sich auf den deutschen Ländern auf", steht dort im Artikel 1. Und: "Die Hauptstadt der Republik ist Berlin." Der Entwurf wurde ein Erfolg: Mit nur einer Gegenstimme wurde er vom 3. Deutschen Volkskongress angenommen.

Allerdings: Der Volkskongress selbst wurde durch eine Einheitsliste aller Blockparteien und Massenorganisationen gewählt; die Sitzverteilung war schon im Vorfeld festgelegt.

### **- ZeitZeichen 7. Oktober 1949: Gründung der DDR**

Mediennr.: 29 41208  
 Format: Online-Audio, 14:38 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Im Mai diskutierte die Sowjetische Besatzungszone noch über den Verfassungsentwurf für eine deutsche, demokratische Republik. Sie wäre wohl eine antikapitalistische und antiamerikanische Republik geworden. Die Weichen wurden anders gestellt.

Walter Ulbricht, der damals eher im Hintergrund agierte, formte mit Billigung Stalins, eine eigene, kleinere Republik. "Es muss demokratisch aussehen" ist ein von ihm überlieferter Satz. Und so bekam die neue, kleine Republik das "demokratisch" schon in den Namen geschrieben. Das musste dann auch 40 Jahre lang reichen.

Am 7. Oktober 1949 tagte in der Berliner Wilhelmstraße, dem einstigen Machtzentrum Preußens, in der auch die Staatskanzlei Hitlers ihren Sitz hatte, die provisorische Volkskammer der entstehenden DDR. Der Rundfunk berichtete voller Pathos:

"An diesem Tage, diesem 7. Oktober 1949 wird sich hier ein Stück deutscher Geschichte vollziehen. Sie all, Hörer in Stadt und Land, in Ost und West, die Sie jetzt durch die Rundfunkwellen mit uns verbunden sind, werden Zeugen dieser Ereignisse sein."

### **- ZeitZeichen 6. Juli 1950: Das Grenzabkommen zwischen der DDR und Polen wird unterzeichnet**

Mediennr.: 29 41480  
 Format: Online-Audio, 14:37 min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Lange Jahre heißt sie die "Oder-Neiße-Friedensgrenze", jene Grenze zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen, die 1950 beschlossen wurde. Friedensgrenze - das war eine Neuerung in der deutsch-polnischen Geschichte.

Gerade elf Jahre zuvor hatten Hitler und Stalin in einem geheimen Zusatzprotokoll zum Nichtangriffspakt eine deutsch-sowjetische Grenze vorgesehen und so Polen unter sich aufgeteilt. Der deutsche Überfall auf Polen sollte Fakten schaffen: Ermordung und Vertreibung der polnischen Einwohner und eine Ausweitung Deutschlands. Die wahnwitzige Idee kostete unzählige Menschenleben.

Über einen neuen Grenzverlauf verhandelten die Alliierten. Zunächst lehnte die SED die neue geplante Grenzlinie entlang der Oder und Neiße ab, beugte sich aber sowjetischem Druck. In der Bundesrepublik hingegen hielten die Bedenken gegen den Grenzverlauf und die damit verbundene Abtretung von Gebieten bis zur Wiedervereinigung.

### **- ZeitZeichen 9. März 1957: Verurteilung des DDR-Philosophen und Journalisten Wolfgang Harich**

Mediennr.: 29 40265  
 Format: Online-Audio, 13:35 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Wolfgang Harich legte im ersten Jahrzehnt der DDR eine steile Karriere hin. Mit Anfang 30 fungierte er zugleich als Cheflektor im renommierten Aufbau-Verlag, als Philosophiedozent an der Berliner

Humboldt-Universität und - gemeinsam mit Ernst Bloch - als Herausgeber der "Deutschen Zeitschrift für Philosophie".

Mitte der Fünfzigerjahre wurde der enge Vertraute Brechts zum geistigen Mittelpunkt eines Diskussionszirkels kritischer Intellektueller. Sie forderten die Wiedervereinigung Deutschlands unter Führung einer entstalinisierten SED und der bundesdeutschen SPD. Harich arbeitete die Ideen der Gruppe in einem 50-seitigen Konzept aus. Nun war schriftlich fixiert, dass die Entstalinisierung der SED an erster Stelle den Sturz von Walter Ulbricht bedeutete.

Ende 1956 wurde Harich von der Staatssicherheit verhaftet. In der Untersuchungshaft packte er aus. Auch seine Gesinnungsgenossen wurden verhaftet. Ulbricht ließ einen Schauprozess inszenieren, der Harich zehn Jahre Haft wegen "Boykotthetze" einbrachte. Dass es den Verschwörern um die Wiedervereinigung Deutschlands ging, durfte weder im Prozess noch in der Urteilsbegründung erwähnt werden.

### **- ZeitZeichen 3. Januar 1960: Das DDR-Urlauberschiff "Völkerfreundschaft" wird übergeben**

Mediennr.: 29 41296  
 Format: Online-Audio, 14:36 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Alles begann mit der sogenannten "Steckenpferdbewegung". Im Jahre 1958 verpflichteten sich die Angehörigen des VEB "Steckenpferd", eines Kosmetikbetriebes in Radebeul bei Dresden, über den Plan hinaus Exportgüter im Werte von 100.000 Dollar zu produzieren. Aus dem Erlös kaufte der "Freie Deutsche Gewerkschaftsbund" der DDR das in Schweden gebaute Passagierschiff "Stockholm".

Am 3. Januar 1960 wechselte die "Stockholm" ihre Flagge. "MS Völkerfreundschaft" stand jetzt an ihrem Bug. Das Schiff sollte von nun an die Werktätigen des Arbeiter- und Bauern-Staates durch die Weltmeere schippern: Sie tat es. Bis zwischen Ost und West eine Mauer stand, und man die Passagiere in zwei Klassen teilte.

Das Schiff symbolisiert die Situation der Menschen in der DDR: Sie sahen ein Stück von der Welt, aber sie durften ihre "Insel" nicht verlassen.

### **- ZeitZeichen 24. Januar 1962: 28 DDR-Flüchtlinge kommen durch einen Tunnel nach West-Berlin**

Mediennr.: 29 40221  
 Format: Online-Audio, 14:08 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Als die Mauer am 13. August 1961 errichtet wurde, waren bereits knapp drei Millionen Bürger aus der sowjetischen Besatzungszone geflüchtet. Das plötzliche Gefühl, in einem Gefängnis zu leben, brachte weitere DDR-Bürger auf spektakuläre Fluchtideen. Einen der ersten Versuche startete ein Ehepaar im Norden Berlins.

Die beiden gruben vom Keller ihres Hauses aus in monatelanger Handarbeit einen Schacht: 27 Meter lang, 60 Zentimeter breit und 110 Zentimeter hoch. Der Stollen führte direkt unter den Sperranlagen hindurch in den Westteil Berlins. Am 24. Januar 1962 krochen sie mit 26 weiteren Männern, Frauen und Kindern durch den Tunnel. Alle kamen unverletzt ans Ziel, erst drei Stunden nach ihrer Flucht wurde der Tunnel entdeckt. Der Flucht durch den Tunnel folgten zahlreiche weitere Versuche von DDR-Bürgern, ihren Staat zu verlassen. Viele dieser Vorhaben endeten tödlich.

### **- ZeitZeichen 17. August 1962: Peter Fechter verblutet an der Berliner Mauer**

Mediennr.: 29 40426

Format: Online-Audio, 13:59 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Im Jahr nach dem Bau der Berliner Mauer ereignete sich einer der tragischsten Fluchtversuche der deutsch-deutschen Geschichte. Peter Fechter überwand die erste Stacheldrahtfront, wurde von Grenzsoldaten angeschossen und blieb verletzt inmitten der Sperranlagen liegen. Die Schützen überließen ihn seinem Schicksal. Menschen auf der anderen Seite der Mauer wollten helfen, konnten es aber nicht.

Seit 1949 waren die Westberliner Polizei und der Bundesgrenzschutz offiziell zur Hilfeleistung verpflichtet: Wenn Leib und Leben von Personen auf westlichem Gebiet durch Angehörige der bewaffneten DDR-Organen gefährdet waren, durften sie sogar von der Schusswaffe Gebrauch machen. Befand sich ein Flüchtling jedoch noch auf östlichem Terrain, konnten nicht einmal rettende Sanitätsdienste vom Westen aus geleistet werden. So krümmte sich Peter Fechter vor den entsetzten Augen einer wachsenden Menge. Die Menschen mussten mit ansehen, wie er binnen einer Stunde qualvoll verblutete. Eine Welle der Empörung brach los. Sowjetische Militärangehörige wurden beschimpft. Auch Amerikaner wurden attackiert, denn aufgrund des Vier-Mächte-Status hätten sie die andere Seite ungehindert betreten können.

### **- ZeitZeichen 3. Oktober 1973: Willi Stoph wird Staatsratsvorsitzender der DDR**

Mediennr.: 29 40839  
 Format: Online-Audio, 14:24 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Erich, es geht nicht mehr, du musst gehen", waren die Worte, mit denen Honecker zum Rücktritt aufgefordert wurde.

Gesagt hat sie einer, von dem es kaum zu erwarten war: Willi Stoph, der ewige Mann der zweiten Reihe, der dennoch hohe Positionen inne hatte. Einmal, als Willi Stoph in Erfurt war, skandierte die Menge "Willy, Willy". Hochrufe, außer den bestellten auf den Maikundgebungen, war Stoph nicht gewöhnt. Und das DDR-Volk rief auch nicht nach ihm, sondern nach Willy Brandt, der in Sachen Entspannung in das kleinere Deutschland gereist war.

Am 3. Oktober 1973, wenige Monate nach Ulbrichts Tod, wurde Stoph Vorsitzender des Staatsrates der DDR. Formal war es das höchste Amt im Lande, tatsächlich hatte er nur die Funktion eines nationalen Grüß-August. Als Honecker auch dieses Amt anstrebte, um sich mit den Staatschefs der Welt treffen zu können, ging Stoph klaglos in die zweite Reihe zurück; auch diesmal ganz der "rote Preuße", wie er genannt wurde.

### **- ZeitZeichen 25. Oktober 1983: Udo Lindbergs Konzert im Palast der Republik**

Mediennr.: 29 40861  
 Format: Online-Audio, 14:33 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008

Der Mann mit dem braunen Hut hat seinen eigenen Kopf. Und in diesen hatte sich Udo Lindenberg ein Ziel gesetzt: Für seine Fans in der DDR aufzutreten.

Schriftliche Anträge, Briefe und auch Geschenke an Erich Honecker bleiben unbeantwortet, also spricht der schnoddrige Rockmusiker den damaligen Staatsratsvorsitzenden öffentlich an: "Warum lässt Du mich nicht singen im Arbeiter- und Bauernstaat?" fragt er "Honey" in seinem Song "Sonderzug nach Pankow".

Honecker gibt dem Druck nach: Am 25. Oktober darf Udo Lindenberg beim "Festival für den Frieden" im Berliner Palast der Republik auftreten. Zwischen einer sowjetischen Liedermacherin und einer chilenischen Singtruppe bleiben ihm und seinem Panikorchester 20 Minuten. Nüchterne SED-Funktionäre und Sicherheitskräfte klatschen verhalten in den Sesseln. Fans müssen draußen bleiben.

Immerhin: Udo Lindenberg hat einen Vertrag für eine eigene DDR-Tournee in der Tasche, hält ihn in die laufende Kamera und fordert: "Weg mit dem Raketenschrott - keine Pershings und keine SS 20!" Das war zu politisch. Die DDR streicht seine Tour. Erst als die Mauer fällt, kann er für seine ostdeutschen Fans singen. Der 25. Oktober 1983 ging aber in die deutsch-deutsche Musikgeschichte ein: als erstes Konzert eines westdeutschen Rockmusikers in der DDR.

### **- ZeitZeichen 1. August 1989: Ungarn hebt das Grenzsperrgebiet auf**

Mediennr.: 29 41141  
 Format: Online-Audio, 14:33 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

August 1989: Um Budapest und am Balaton sind die Campingplätze überfüllt. In diesem Sommer kommen sie zu Tausenden nach Ungarn: Bürger aus der DDR. Manche mit Rucksäcken, andere mit sehr viel Gepäck. Die Stimmung ist seltsam: nicht wie Urlaub, eher wie die Ruhe vor einem großen Sturm.

Anfang Mai hatte Ungarn mit dem Abbau der Grenzsperranlagen nach Österreich begonnen. Doch viele Fluchtversuche scheiterten, die Menschen wurden verhaftet und in die DDR zurückgebracht. Aber wer weiß? Ungarn öffnet sich politisch immer mehr.

Plötzlich geht ein Gerücht von Mund zu Mund: "In Sopron, direkt an der ungarisch-österreichischen Grenze, soll ein "Paneuropäisches Picknick" stattfinden. Vielleicht die Gelegenheit!. Die erste Massenflucht wirkt wie ein Signal für viele Menschen in der DDR: Zum Aufbruch in den Westen für die einen, zum offenen Widerstand gegen das Regime für die anderen.

### **- ZeitZeichen 9. November 1989: Die DDR öffnet ihre Grenzen**

Mediennr.: 29 41241  
 Format: Online-Audio, 14:30 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Der Tag, an dem die Mauer fiel, ist ein historisches Datum: Für die Deutschen, für die Welt, aber besonders für tausende Familien, die durch die innerdeutsche Grenze getrennt waren. Eine davon ist die des Autors. Im November 1954 geht sein Großvater als Pfarrer in die DDR - und nimmt die drei jüngsten von sechs Kindern mit.

Diese persönliche Geschichte der deutschen Teilung erinnert an den aufregenden Herbst des Jahres 1989: An überfüllte westdeutsche Botschaften in Prag und Budapest, an die Montagsdemonstrationen in Leipzig und die legendäre Kundgebung von Künstlern und Politikern in Ost-Berlin und sie erzählt davon, was von der Mauer geblieben ist, 20 Jahre nach ihrem Fall.

# **Medienbeschreibung in alphabetischer Reihenfolge**

**- Spiel- und Fernsehfilme -**

## Das Leben der Anderen

Mediennr.: 46 41594  
 Format: Video-DVD, 137 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 Regie: Florian Graf Henckel von Donnersmarck

Ost-Berlin im November 1984: Das Überwachungssystem des Ministeriums für Staatssicherheit sichert die Herrschaft der SED. Als Kulturminister Bruno Hempf Zweifel an der Linientreue des erfolgreichen Dramatiker Georg Dreyman äußert, ordnet er dessen Überwachung an. Der linientreue Stasi-Hauptmann Gerd Wiesler übernimmt den Auftrag, lässt Dreymans Wohnung verwanzen und richtet auf dem Dachboden des Hauses eine Überwachungszentrale ein.

Im Verlauf seiner Observation taucht Wiesler mehr und mehr in die Welt der Kunstschaffenden ein - in Liebe, Literatur, freies Denken und Reden. Er ist fasziniert von ihr und kann sich ihr immer weniger entziehen. Ein gefährliches Spiel beginnt...

Extras:

Kapitelanwahl, Zusätzliche Szenen, Audiokommentar von Regisseur Florian Graf Henckel von Donnersmarck, Audiokommentar von Hauptdarsteller Ulrich Mühe, Making Of

## Parallelwelt: Film - Ein Einblick in die DEFA

- **Geschichte und Inszenierung**
- **Arbeit und Alltag**
- **Frauen und Emanzipation**
- **Kinder und Jugendliche**
- **Anfang und Ende**

### - **Geschichte und Inszenierung**

Ich war neunzehn; Einheit SPD-KPD; Wer die Erde liebt; Die Mauer

Mediennr.: 46 41958  
 Format: Video-DVD, 299 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

ICH WAR NEUNZEHN (115 Min. sw, DDR 1968, Regie: Konrad Wolf, FSK: 12)

Gregor Hecker gehört der sowjetischen Aufklärungseinheit an und ruft im zerstörten Berlin die zurückweichenden Truppenteile zur Kapitulation auf - mit mäßigem Erfolg. Seine einstigen Landsleute treten ihm als Fremde entgegen, deren Sprache er zwar versteht, nicht aber ihr Verhalten und ihr Denken. Nach widersprüchlichen Begegnungen und herben Enttäuschungen wächst in ihm wieder die Hoffnung auf die Möglichkeit eines Neubeginns.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Auf den Spuren von "Solo Sunny" und "Konrad Wolf", DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Original Kino-Plakate, Kino-Aushangfotos

EINHEIT SPD-KPD (19 Min. sw, D 1946, Regie: Kurt Maetzig, FSK: oa)

Die mit der Moskauer Führung abgestimmte, von zahlreichen Strafmaßnahmen begleitete Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED wird als demokratischer Prozess einer Mehrheitsfindung in den einzelnen Ländern dargestellt.

WER DIE ERDE LIEBT (69 Min. f, DDR 1973, Regie: Joachim Hellwig, FSK: oa)

1973 richtet die DDR die "X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten" aus - eine Demonstration der Weltoffenheit.

DIE MAUER (96 Min. f, DDR 1990, Regie: Jürgen Böttcher, FSK: oa)

Die Dokumentation entwirft einen vielschichtigen Blick auf das symbolische Bauwerk des Kalten Krieges im Augenblick seiner Auflösung (Beiheft)

### - Arbeit und Alltag

Mediennr.: 46 41959  
 Format: Video-DVD, 208 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER (79 Min. sw, DDR 1957, Regie: Gerhard Klein, FSK: 12)

Unter dem Viadukt einer Hochbahn trifft sich allabendlich eine Gruppe Jugendlicher. Als eines Abends eine Straßenlaterne zerstört wird, greift die Polizei ein. Die Jugendlichen werden vernommen, dann aber wieder entlassen. Der Vorfall gerät zum Anlass einer Spaltung innerhalb der Clique.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Zeitzeugengespräche, Der Sozialrealistische DEFA-Film, Bilder-Galerie

SPUR DER STEINE (129 Min. sw, DDR 1966, Regie: Frank Beyer, FSK: 6)

Auf einer Großbaustelle arbeitet Brigadier Balla mit seinen Leuten. Sie arbeiten viel, damit das Geld stimmt und steigen auf die Barrikaden, wenn Sand im Getriebe ist. Um fehlendes Material zu beschaffen, gehen sie eigene anarchistische Wege. Von dieser rauen Truppe sieht der neue Parteisekretär Horrath seine Autorität untergraben. Die beiden Kontrahenten verbindet eine Mischung aus Respekt und Rivalität. Neu auf der Baustelle ist auch die Bauingenieurin Kati, in die Balla als auch Horrath sich verlieben. Sie geht, was die Baustellenprobleme angeht, mit Balla konform, ihre Liebe aber gehört Horrath, von dem sie ein Kind erwartet. Horrath gerät in Schwierigkeiten, denn er hat bereits Frau und Kinder. (Nach dem gleichnamigen Roman von Erik Neutsch)

Extras:

Kapitelwahl, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Dokumentation "Spur der Zeiten" (60 Min), Porträt Frank Beyer, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Szenenfotos aus dem Film

(Beiheft)

### - Frauen und Emanzipation

Der Dritte; Die Beunruhigung

Mediennr.: 46 41960  
 Format: Video-DVD, 203 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

DER DRITTE (107 Min. f, DDR 1972, Regie: Egon Günther, FSK: ab 6)

Margit, Mitte dreißig, verkörpert als Mathematikerin in leitender Position die leibhaftige Emanzipation. Sie hat bewiesen, dass Frauen in der DDR eine ihren Kompetenzen entsprechende Führungsposition erreichen können. Aber es gibt einen "dunklen" Punkt in dieser Erfolgsbilanz: Sie ist allein erziehende Mutter zweier Töchter, beide Kinder stammen von unterschiedlichen Vätern und ihre große Sehnsucht gilt einer neuen Beziehung. Margit ist nicht länger gewillt, den gesellschaftlichen Verhaltensmustern zu entsprechen und als Frau auf den idealen Partner zu warten - sie ergreift die Initiative.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Autor Günther Rücker über "Der Dritte" und dessen Brisanz - Interview, "Sylvia" - Dokumentarfilm, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Bilder-Galerie

DIE BEUNRUHIGUNG (96 Min. sw, DDR 1981, Regie: Lothar Warneke, FSK: ab 12)

Inge steht scheinbar mit beiden Beinen im Leben. Als Psychologin diskutiert sie in einer Filiale der Ehe- und Familienberatung mit Ehepaaren über Wege aus deren Krise. Eines Tages aber findet sie sich selbst

im Wartezimmer wieder, nimmt als Hilfe suchende Frau auf der anderen Seite des Schreibtisches Platz. Denn in ihrer Brust wurde ein Knoten festgestellt. Bereits am nächsten Tag soll sie sich im Krankenhaus einfinden. Die ihr bis dahin verbleibende Zeit verbringt sie auf ungewohnte Weise.

Extras:

Kapiteleinteilung, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, Ausschnitte aus dem Zeitzeugen-Interview mit Lothar Warneke, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Bilder-Galerie (Beiheft)

### - Kinder und Jugendliche

Sabine Kleist, 7 Jahre; Sieben Sommersprossen

Mediennr.: 46 41961  
Format: Video-DVD, 151 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

SABINE KLEIST, 7 JAHRE (72 Min. f, DDR 1982, Regie: Helmut Dziuba, FSK: ab 6)

Sabine flieht an dem Tag aus dem Kinderheim, an dem ihre Erzieherin Edith in den Schwangerschaftsurlaub verabschiedet wird.

Zwei Tage und zwei Nächte irrt sie durch Berlin, geht auf Suche nach Partnerschaft, Wärme und Liebe, sammelt Erfahrungen und lernt neue, bisher ungewohnte Dinge kennen: Sie blickt hinter die Kulissen eines Zirkus, nimmt an einer Beerdigung teil und erlebt die Freude junger Mütter über ihre neugeborenen Kinder. Sie hilft einem kleinen ausländischen Jungen, seine im Großstadtgewühl verlorenen Eltern wiederzufinden. Sabine beansprucht nicht nur Hilfe, sondern sie lernt auch, anderen zu helfen. Und es bleibt ihre Sehnsucht nach mütterlicher Geborgenheit, nach einem Menschen, dem sie sich voll anvertrauen kann. Sabine ist in dieser kurzen Zeit reifer geworden, den Weg ins Heim findet sie allein zurück.

Extras:

Kapiteleinteilung, Auf der Suche nach Sabine Kleist - Petra Lämmel und Karin Müller-Grunewald im Gespräch, Helmut Dziuba über die Arbeit mit Kinderdarstellern, Bilder-Galerie, Biografien und Filmografien der Filmschaffenden

SIEBEN SOMMERSPROSSEN (79 Min. f, DDR 1978, Regie: Herrmann Zschoche, FSK: ab 12)

Karoline und Robby treffen sich während der Sommerferien im Betriebsferienlager. Im strikt durchorganisierten Lagerleben bleibt nur wenig Raum für Erholung und die wahren Interessen der Heranwachsenden. Benedikt, ein Betreuer, versucht entgegen der Doktrin, die Jugendlichen für eine Inszenierung von "Romeo und Julia" zu begeistern. Bei den Proben zu diesem Stück kommen sich Karoline und Robby näher. Eine leidenschaftliche Liebe entflammt, die sich gegen Widerstände, Rückschläge und Intrigen behauptet.

Extras:

Kapiteleinteilung, Original Kino-Plakate, Bilder-Galerie, Kino-Aushangsfotos, Aus der Reihe Filmberufe: Der Geräuschemacher Hugo Gries (Beiheft)

### - Anfang und Ende

Die Mörder sind unter uns; Die Architekten

Mediennr.: 46 41962  
Format: Video-DVD, 183 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (81 Min. sw, D 1946, Regie: Wolfgang Staudte, FSK: ab 6)

Mertens, ehemals Chirurg, ist durch den Krieg desillusioniert und sucht Trost im Alkohol. In dem aufstrebenden Fabrikanten Brückner erkennt Mertens jenen Hauptmann wieder, der an der Ostfront die Erschießung von Zivilisten zu verantworten hatte. Er sinnt auf Selbstjustiz, wird aber von Susanne,

einer jungen aus dem KZ entlassenen Fotografin, davon überzeugt, dass Vergeltung keine Privatangelegenheit ist und Brückner als Kriegsverbrecher vor Gericht gestellt werden muss.

Extras:

Biografien und Filmografien der Filmschaffenden, DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge" berichtet..., Original DEFA-Spielfilm-Trailer, Original Kino-Plakat, Szenenfotos aus dem Film DIE ARCHITEKTEN (102 Min. f, DDR 1990, Regie: Peter Kahane, FSK: oa)

Brenner, frustrierter Architekt, kommt über den Entwurf genormter Bushaltestellen und Trafohäuschen nicht hinaus. Dann erhält er plötzlich die Chance seines Lebens: Als Chefarchitekt soll er für eine Trabantenstadt das dazugehörige Kulturzentrum entwerfen. Unter der Bedingung, sich seine Mitarbeiter selbst aussuchen zu können, nimmt er an. Doch der anfängliche Enthusiasmus läuft mehr und mehr ins Leere. Brenner findet sich in der Rolle eines Vermittlers wieder und ist selbst Teil des Systems geworden, das er eigentlich grundsätzlich umgestalten wollte.

Extras:

Kapiteleinteilung, Einleitung - Essay über "Die Architekten", Original Kino-Trailer, "Ein ganz normaler DEFA-Film?" - Ein kurzer Film über den Regisseur, Ralf Schenk im Gespräch mit Peter Kahane, "Erzählen für den Film" - Auszüge aus einem Interview mit Thomas Knauf, Bilder-Galerie mit einem Interview: Barbara Felsmann im Gespräch mit Judith Richter, Szenenbild-Entwürfe, Biografien und Filmografien, "Babelsberg - Gesichter einer Filmstadt"

(Beiheft)